J. Can. P. 4
75.
4°

.сеп. Ф. 75

4° Лейпциг

= 4 водт. 87/1

J. Can. P. 75.

Eyn kurtzer außzug/auß dem Bebstlichen rechten der Decret vnd Decretalen/In den artickeln/die vngeuerlich Gottes wort vñ Euãgelio gemeß sein/oder zum wenigsten nicht wider streben.

1530.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Zu dem Christenlichen leser.

MEnigklich ist vnuerborgen/ Das vnsere geystlichen etliche jare here / mer dann einen Christenlichen artickel/ für Ketzerisch falsch vnnd yrrig verdampt haben/ die doch in heyliger götlicher geschrifft/ der massen gegründet sein/ das dem mit warheyt vnd gutem gewissen kein Christen mensch ym̃er widersprechen mag. Vnd wiewol man dagegen/ den grund götlichs worts/ offentlich angezeygt/ gelert/ gepredigt vnd geschriben/ sich auch solche lere mit Christlicher warheyt zuerhalten erpoten hat/ in massen dañ vil frum̃er bestendiger Christẽ/ bißhere darüber gestorben sein/ vñ die warheit mit jrem blut bezeügt haben. So hat doch solchs gar nit stat haben wöllen / sunder das alles ein offenliche ketzerey sein vñ heyssen/ vñ sich also (wie das Euangelion sagt) die ewig weyßheit von jrn kindern rechtfertigen beschuldigen vnnd zur schule füren lassen müssen / Vnd gehet hierinnen wie das gemayn sprichwort laut / Wann man der offenlichen warheyt nicht widersteen vñ doch dieselben nit leyden mag/ da ist der todt der pest patron zu den tichtern vnd predigern/ vnd das fewr zu den büchern/ Vnd ist ye billich hoch zůuerwundern / auch bey freünden vnnd feynden götlicher

warheyt erschröcklich zuhörn/das in allen menschlichē zeitlichen sachen/leyb eere vñ gut betreffent/wie gering auch die ymmer sein/vñ nit allein vor Christenlichen sunder auch vor Heydnischen richtern/ die parteyen yedes mals zur notturfft gehört/vñ mit jren erpotten beweysungē anzeigungen vñ gründen zugelassen werdē/auff das dadurch die warheyt dester statlicher an tag kummen/vñ der Richter zu gleychmessiger billicher erkandnus vñ vrteyl eylen mög/ Allein in diser aller tapfferstē grösten sach/da es Gottes eere/das heyl der seele vñ die freyheyt menschlicher gewissen belangt/ da wil kein geschrifft/Gottes wort/das gezeügnus der Christenlichē kirchē/oder eynich ander Christenlicher gewiser grund weder gehört oder angenummen/ Sunder da muß allein nach menschlichem won/ begirden vñ wolgefallen geurteylt werden/ Vnd würdet allda nit allein Gottes außdrucklicher beuelch/ Sunder auch die ordnung der anfäncklichen kirchen/ der heyligē vätter leere vnd exempel/ Die alten Christenliche gepreüch vnd ordnungen/ Auch der alten Concilien/ statut vnd satzungen/ überschritten/ vnd in einem so wichtigē handel/mit verhörung der teyle/ schuldiger erkündigung der warheyt vnd darauff volgends gleychmessigs sentetz/ gar kein ordenlicher proceß gehalten/ Sunder wider alle menschliche recht stracks an der execution angefangen/vnd dannocht mit einer solchen vnschickligkeyt/ das sich die mer einer plutdurstigen Tyranney/ dann heylsamen hilff vnnd ertzney vergleycht/Do sind die so das vrteyl

in diser sachen fellen/selbs verhörer/partheyer/handler vrteyler vnd executores/ von dero erkantnus/ auch keinem menschen für einen vnpartheylichern Richter/zuappellirn gestat würdet/ Vnd das alles ist leyder so offentlich am tag/das es on zweyffenlich kein erber mensch Christenlichs stands/ Ja auch die widerwertigen selbs ymmer mögen verneynen/ Dieweyl aber nun die geystlichen/ in sollichen sachen/ vnd daneben nicht den geringsten teyle jrer seligkeyt/ auff jre Canones Bäbstlicher rechten/ wie sie die nennen/ gestellet/ solcher massen/ das sie die auff den Cantzeln hoch berümbt/ über Gottes wort erhebt/Auch jren stand/wesen vnd leben darauß zubestettigen vnterstanden haben/ So ist hiebey ein außzug derselben Bäbstlichen rechten/souil sich dero mit dem wort Gottes vnd heyliger Biblischer geschrifft/auch menschlicher erberkeyt vnd billicheyt vergleycht/vnd vngeuerlich überein stym̃en/ oder demselben allen ye zum wenigsten nit entgegen sein/ mit dem kürtzten zusamen gezogen/Vnd das darumb/das doch mänigklich auch die Geystlichen selbs offentlich sehen/ vnd mit den henden greyffen mögen/ das sie jr selbs Recht/ Canones/ Constitutiones vnd satzungen/ gar nahe in allen artickeln/ do sie götlich recht gleych vnd Christenlich seyen/ weder halten oder dem gemeß leben/Vnd das mer ist/dieselben auch bißhere für verfürisch Ketzerisch vnd yrrig verdampt haben/ vnd noch täglich verdam̃en/ Dann was haben doch etliche hohen schulen/Babst vnd Bischoue/bißhere für ketzerisch

verurteylt vnd verprent/ dañ jre aygen Canones? wie dann ein yeder verstendiger auß disem gedruckten außzug/mit hohem verwundern so offenlicher plindtheyt/ klärlich vnd augenscheynlich würdet befinden. Vnd was möcht doch disen leüten/ vor Got vnd der gantzen welt/verkerlichers / schimpflichers vnd verachtlichers sein / so sie Gottes wort die geschrifft vnnd offenlichen warheit nit anneme̅ oder hören wölle̅/das sie auch jrer selbs rechten vñ satzungen/ die sie bißhere für jren höchsten grund vñ das eynig schwert aller jrer handlunge̅ wider menigklich gepraucht haben/stracks widerstreben/vnnd damit selbs geschlagen werden/ Ist nit auch das/wider billicheyt/wider alle vernunfft/natur/menschliche recht /erberkeyt vñ gute sytten gelebt? Vnd darumb ist solcher außzug mit kurtz zusamen gezogen vñ in druck gepracht/Dieweyl ye Gottes forcht/vñ die liebe der warheyt/dise leüt nit bewegen wil/ Ob sie doch menschliche scham vnd entsitzen dahin treyben möcht/ in sich selbs zuschlagen/ vnd nicht also für vñ für wider den stachel zulauffen/ sunder mit einer andern Christenlichern bescheydenheyt/ dann leyder bißhere beschehen ist zuhandeln/ Dann mit was scheinlichem grund lest sich doch gegen Got vnd allen erbern frum̃en menschen ym̃er verantwurten/ das man gemeß der spinen auß disen geystlichen Rechts büchern / allein das saugen ziehen vnd gepranchen wil/ das Götlicher vñ menschlicher warheyt/der schrifft anch aller erberkeyt vnd gleycheyt widerwertig/vnd bey Got vñ den menschen

ein greül ist/ Das aber/ so Götlich Christenlich vnd in der schrifft gegründt/ auch zu einem redlichen eerlichen vnd gotseligen leben fürderlich ist/ vnterlassen/ verachten/ vnd weder annemē oder hörn/ sunder mit der that vñ offenlicher Tyrañey widerstreben sol? Der almechtig Got wölle sich vnser blindheyt erbarmen/ vnnd als ein getrewer vatter/ der auch gegen den bösen vnd vndanckbern gütig ist/ vns seinen heyligen geyst gnedigklich mitteylen/ die warheyt zuerkennen/ vñ mit demut vnnd forcht inn seinen wegen zuwandern/ das wir die Reychthumber ewiger seligkeyt nit verlieren/ Amen.

Seneca in Thieste.

Vbi non est pudor.
Nec cura iuris, sanctitas, pietas, fides.
Instabile regnum est.

Ex Decretis.

Distinctio. viij.

DAs ein böse gewonheit/oder böser strefflicher geprauch/von grunde solle außgereüt werdē | Nicolaus papa. Mala.

Das alle gewonheyt vnd gepreüch/der warheyt entweychen vnd stat thun sollen/die seyen wie alt ge preüchlich vnd gemayn sie ymer wöllen/dañ Christus hat im Euangelio gesagt/Ich biñ die warheit vnd nit/ich bin die gewonheyt/Vnd darumb/werffen vns etliche/die mit vernünfftigē warhafften vrsachen überwunden werden (spricht Augustinus) gantz vnbillich vnd vergebenlich für/als ob die gewonheyt grösser vnnd mer dann die warheyt sey/Oder als sey in den geystlichen dingen/nicht vil billicher dem zůuolgen/das für das best von dem heyligen geyst ist geoffenwart.

Augustinus. Veritate manifestata. Gregorius Si consuetudinē. Augustinus. Qui cōtempta Idem. Frustra.

Dieweyl/Christus allein zuhörn ist/so sollen wir nit auffmerckung haben/was ein ander vor vns zuthun vñ anzunemen für gut angesehen vñ beuolhen hat/sunder was der/der vor allen ist Christus/anfencklich gethan hat/dañ sich gezimbt nit/menschlier gewonheyt/sunder götlicher warheit nachzůuolgen/Dieweyl got durch den prophetē/Esaiam redt vñ sagt/ Vergebenlich dienen sie mir/dieweyl sie leren solche lere die nichts dann menschen gepot sein.

Cyprianus. Si solus.

Distinctio. ix.

Augustinus Imperatores. §Quicūq́. aliud palea est.

Welcher der Oberkeyt gepottē/die götlicher warheyt gemeß sein/nit gehorsam leystet/ der würdet ein grosse straff auff sich laden/Welcher aber der Oberkeyt gesetzen oder gepotten die götlichem willen entgegen vnd widerwertig sein/ nit wil gehorchen/der würdet einen grossen lon erlangen.

Augustinus Noli. Ego solis. Quis nesciat

Das allein/ den Biblischen schrifften/ als denen/ in den kein lügen vnd vnwarheyt ist/vor aller ander lerer vnd Bischoue schrifften/ wie heylig oder gelert die gewesen sein/solle geglaubt werden etc. dann die andern lerer alle mögē yrren/ die heylig schrifft aber nymmermer.

Augustinus. Sana quippe.

Das alle geystliche vnnd weltliche satzungen/die dem natürlichen rechten widerwertig sein/ endtlich vnd gar sollen hinwegk gethan werden/dieweyl in dem natürlichen rechten/ nichts anders dann was Gott haben wil/gepotten/ vnd was er nicht haben wil/verpotten wirdt.

Dist. x.

Nicolaus papa Lege Impatorū.

Das der Keyser gesetz vnd ordnungen/ das götlich gesetz nicht aufflösen/das auch alle Keyserliche gesetz/dem götlichen vnterworffen sein/Deßgleichen das alle des Keysers satzungen/den Euangelischen Apostolischen vnd heyligen decreten vnd satzungen (den sie auch keins wegs fürgesetzt werden sollen) eynichen abbruch oder verletzung nit thun mögen.

Symachus papa.

Das keinem Keyser/oder andern gotseligē Chri-

stenlichen persohnen gezymme/etwas wider die götlich en gepot vnd beuelch fürzunemen / oder etwas/ das den Euangelischen Prophetischen oder Apostolischen regeln entgegen vnd wider ist/zuhandeln. Non licet

Dist. xj. Augustinus

Das ein gewonheyt zuloben sey/die dem Christenlichen glauben kein abbruch thue. Consuetudinē.

Das in den dingē/dauon die heylig schrifft nichts verordent oder gesetzt hat / die gewonheyt götlichs volcks/vnd der alten ein satzungen/ für ein gesetz zuhalten seyen. Augustinus In hijs.

Das sich keins wegs gezimme/ das es auch nit vngestrafft bleybe/von der Apostel einsatzung/zuweychen vnd die zuübertretten. Leo papa. Hoc vestre

Dist. xij.

Das alle beschwerliche gewonheytten die in der heyligen schrifft nicht gegründt seyen / wann solchs mit gelegenheyt beschehen mag/ abzuthun sein/ dieweyl Got der almechtig gewölt hat/ das die Christenlich religion / durch wenig Sacrament gefreyt sein sol/ welche religion doch durch der gleychen knechtliche pürden gefangē werd/also das auch der Juden Condicion träglicher sey Augustinus Omnia.

Dist. xiiij. Augustinus

Das nyemandt kein gering übel begehen sol / ein grossers bey andern damit zůuerhütten. Quod ait.

Dist. xviij. Leo papa.

Das alle jar durch die Bischoue/ einer yeden pro- De Concilijs

Item. propter Ecclesiasticas.

uintz/zwey mal im jar Sinodi oder versamlũg/zůuerhörung vñ örterung der kirchen/ vnd geystlichen geprechen vnd zucht / on hinderung sollen gehalten/ vnd fürgenum̃en/vnd wie die geuorderten vnd aussen pleybenden Bischoue/sollen gestrafft werden.

Dist. xx.

Innocẽtius papa. De quibus.

Das in zweyfeltigen yrrigen sachen vnsers glaubens/ wo nit offentliche schrifften des Alten vnd Newen Testaments/des gleychen der heyligen Apostel vor augen seyen. Erstlich zu der Krychischen schrifften/ Darnach zu der Concilien handlung/vnd dañ zu der heyligen vätter außlegung / Am letzten aber zu den Alten oder Kirchendienern zulauffen sey.

Dist. xxj.

Isidorus Cleros

Ein Bischoue würdet ein auffmercker oder auffschawer mit seinem rechten namen genent/ darumb das er auff seine beuolhne vnterthanen/fleyssig auffschawen/ mercken vnnd sorg tragen sol / jres lebens vnd sytten halben.

Dist. xxiij.

Ex Concilio Carthaginensi. Qui Episcopus. Illud.

Das man keinen zu Bischouen erwelen soll / Er sey dann zůuor seiner lere/lebens/ glaubens vnd wesens halben mit fleyß Examinirt/wie solchs dises orts mit außdrucklichen wortten / warauff er sol examinirt werden/ gemeldet ist/ Vnter anderm aber/ das er die Ee nicht verpiet/ Deßgleychen das fleysch essen nicht straffe / vnd das anderweyt verheyratten nicht für vnrecht acht/ das er auch glaub/ das in

der Tauff/ vergebung der sünden sey/ nicht allein in der erbsündt/ sunder auch der würcklichen/ vñ das ausserhalb der Christenlichen Kirchen kein vergebung der sündt sey / vnd wo er in allen sollichen stücken volkumenlich erfunden würdet/ dann sol er mit gemayner verwilligung nit allein der geystlichen/ sunder auch der layen/ zum Bistumb angenummen vnd bestettigt werden/ vnnd das die Bischoue ob sie schon erwelt seyen/ durch die leyen mögen verklagt/ vnd jrer wale von jnen widersprochen werden.

Welcher gestalt das wesen vnd der wandel / der geweychten oder geistlichen sein sol/ vnd werden deß orts / vil guter Christlicher aygenschafft die sie haben sollen/ biß in. xvij. erzelt/ vnter denen auch die ist/ das sie sich mit der vnkeuscheyt nicht beflecken/ sunder vil mer heyratten sollen. Isidorus. His igitur.

Dist. xxiiij.

Das keiner zu geystlichem standt solle zu gelassen werden Er sey dañ zuuor/ durch Examination der Bischoue / oder aber durch notturfftige zeugschafft des volcks / für tůglich probiert / das auch die so jre übertrettungen bekennen / oder dero nach jrer wale überwunden / widerumb als vntůglich / sollen entsetzt werden. Ex Concilio Carthaginensi. iij. Nullus. Si quis presbiter.

Dist. xxvj.

Das heyratten nit sünd sey/ auch den geystlichen/ sunst můst Gott der almechtig/ als ein stiffter vnnd eynsatzer der Ee/ daran schuldig sein/ der im Para- Innocenti⁹ papa. Deinde.

diß zusündigen gepotten het / als er Adam vnd Heuam gebenedeyet / Dann was Got zusamen gefügt hat / sol der mensch nicht scheyden.

Dist. xxviij.

Si quis docuerit. Ex concilio Gangrensi. Si quis discernit.

Welcher lernet / das ein Priester / darumb das er geystlich ist / sein Eeweyb verachten / Oder welcher auch beschleüßt / das ein vereelichter Prister / võ seins Eelichen stands willen / nicht mer Meß halten solle die sollen verpant sein.

Dist. xxxj.

Si quis.

Welcher die Ee veracht / vnnd ein frumb erber weyb das bey jrem man ligt / scheucht oder strefflich acht / Also das sie darumb nicht sol selig werden / der sol verbant sein.

Nicena sinodus.

In dem Concilio Niceno / als die versamlung deßselbigen ein gesetz machen wolt / das keiner geystlichs stands heyratten solt / Ist solchs durch einen eynigen frum̃en man Pannucius genãt offenlich widersprochen / vnnd sein vrteyl von dem gantzen Concilio gelobt / angenum̃en vnd approbiert / vnd darauff beschlossen / das den Priestern vnd geystlichen / die Ee gleych andern frey vnd vnuerpotten sein sol.

Ex sexta Sinodo. Quoniã in Romani.

In dem Sechsten Concilio Constantipolitano / ist beschlossen vñ erkant worden / Das ein yeder Priester möcht ein weyb nemen / vnd keiner schuldig sein solt sich zur keüscheyt zůuerpflichtenn. Mit dem anhang / Welcher einen geystlichen an der Ee verhindert / Oder welcher geystlicher von der weyhe oder

seins geystlichen stands wegenn / sein Ee weyb von jme treyben oder verlassen wurdt / das die verpant vnd gar hinwegk gethan werden solten.

Dist. xxxij. — Nicolaus papa. Nullus.

Das nyemand eines Priesters Meß hörn sol / wo derselb on zweyffenlich wayß / das der vermelt Priester / ein kebs weyb oder vneeliche beyschlafferin bey jme hat.

Wellicher Priester oder Geystlicher / ein vneelich weyb zu sich offenlich nimpt oder bey jme helt / das der kein meß halten / Euangelien oder Epistel lesen / oder eynichen teyle von der Kirchen haben sol. — Alexander pa. ij. Preter hoc

Dist. xxxv. — Hieronimus Ecclesie Episcopus.

Das es gar ein schmelich ding allen Priestern sey In wollust / fressen / saüffen vnnd vnkeüsch zuleben / Wellicher Bischoue / Priester vnnd Geystlicher / der trunckenheit vñ spil anhang / das der gestrafft werden / auch ein yeder Priester so offt er truncken wirdet dreyssig tag kein Meß halten / oder sunst an seinem leyb gestrafft werden sol. — Ex Cõcilio Agatensi. Ante omnia

Dist. xxxvj. — Gelasius papa. Illiteratos Zozimus papa. Qui ecclesiasticis

Das keiner der der heyligen schrifft nit verstandt hat / oder vngelert ist / zu eynichem geystlichen oder kirchenampt sol genumen / oder darzu geweicht vnd ordinirt werden.

Das eines Bischoffs fürnemliche zwey werck sein sollen / Das ein / von Got zulernẽ / Also das er die heyligen schrifft lese vnnd mit fleyß zum offtermaln be- — Hieronimus Si quis. §Hec duo.

tracht / Das ander / das er das völck lere / das sol er aber leren / so er zůuor von Gott gelernt hat / sol auch nicht das lern / das er auß seinem aygen hertzen oder synn / sunder von dem heyligen geyst gelernt hat.

Dist. xxxvij.

Hieronymus Sacerdotes dei. Nonne vobis.

Werden die Priester sträfflich geacht / so die heyligen Euangelion vnd Propheten zulesen vnterlassen vnd allein der Heyden bücher von lusts vnd sträfflicher begirden wegen lesen / vnd das sie das / das den kindern ein notturfft ist / zu einem laster jres wollusts machen. Es werden auch die Bischoue vnnd Priester hoch gestrafft / darumb das sie jre kinder / allein in weltlichen künsten lernen lassen.

Augustinus Non omnis Infra dist. xxxviij Ignorantia. Ex Concilio Toletano

Das nit alle vnwissenden / von der peen entschuldigt werden / sunder allein die / die das so sie lernen solten / nicht haben oder finden künnen / Nicht die / die wol rechte lermeyster haben / vñ die nicht hörn oder von jnen lernen wöllen / Das auch die vnwissenheyt ein mutter sey aller yrsale / zůuor bey den Priestern / dann die Priester sollen die heyligen schrifft wissenn / dieweyl alles jr werck in der predig vnd lere steet / sie sollen auch im volck pawen / nicht allein durch verstand des glaubens / sunder auch durch die zucht guter werck.

Dist. xxxviij.

Ex vij Synodo. Omnes, Hieronymus. Si iuxta.

Das kein Bischoue zum bistumb sol gelassen werden / der nicht den Psalter vnnd die heyligen schrifft waiß / dann vnwissenheyt der schrifft ist vnwissen-

heyt Christi.

Das kein Bischoue / von seins alters oder hohen Edelen geschlechts willen sich entsetzē oder schemen sol / von einem geringen oder nit hochgelerten / des vnterricht vñ gelernt zuwerden / das zu seinem nutz vñ hayl fürderlich ist / dann welcher übel lebt vnd guts zulernen vnnd würcken verachten wil / der zeygt damit an / das er mer des Teüffels dann Christi glidmaß / auch mer ein vnchrist dañ ein Christ ist. Clemens papa. Nullus Episcop.

Dist. xl.

Das die / so andern vorsteen / nicht auß wirdigkeit der stat oder geschlechts / sunder auß dem adel guter sytten / den menschen sollen bekant werden / das auch nicht die stat oder eyniche wirdigkeit vns Got neher machen / sunder gute werck. Gregorius Nos qui Non loca

Das vil priester des namens halben / des wercks oder that halben aber gar wenig seyen / dañ nicht die stat heyligt den menschē / sunder der mensch die stat. Nicht alle Priester seyen heylig / sunder alle heyligen seyen Priester / vnd das ein strefflicher böser priester von seinem standt eynich wirdigkeyt nicht erlangt / sunder ein offenlich laster. Iohan. Crisost. Multi.

Dist. xlj.

Das ein Bischoue an einem schlechten haußgerete / auch geringer zerung / benügig sein / vnd die wirdigkeyt seins standts / durch ein rechten glauben / vnd darauß volgend erber leben suchen sol. Ex Concilio Carthaginensi. iiij. Episcopus.

Dist. xliij.

Gregorius.
Sit rector.
Ephesijs Paulus
Dispensatio.

Was aygenschafften die Prelaten der Kirchen vnd prediger haben / vnd wie sie die warheyt vnnd straff der laster dem volck keins wegs verhalten söllen / Das auch die / von dem blut jrer beuolhen vnterthan / nicht vnschuldig sein werden / die jnen Gottes wort beuelch vñ rathe nit verkünden / Vnd dieweyl den geystlichen vnnd predigern die verkündung vnd außteylung des götlichen worts beuolhen ist / so steet allen den / die solchs vnterlassen vnd verschweygen / die straff ewigs todts on mittel vor.

Dist. xliiij.

Augustinus
Comessationes.
Non oportet.
Nulli Clerico

Das die geystlichen sich aller fresserey vnd füllerey enthaltẽ / das sie auch on grosse not in kein wirtßhauß geen / für sich selbs auch kein wirtschafft halten sollen / bey nemlichen grossen peenen.

Dist. xlv.

Gregorius.
Quid autẽ.
In Calce.
Qui Sineera

Das man keinen Juden oder andere / zum glauben nöttigen / oder mit gewalt von jren Ceremonien oder satzungen dringen / sunder mit guten vermanungen darzu reytzen vnd bewegen sol.

Dist. xlvj.

Per totum.

Das die geystlichen so vnzüchtig sein / oder schmeichler / verretter / auffrurer / übelreder / wucherer vnd der gleychen / jres stands sollen entsetzt werden.

Dist. xlviij.

Cornelius papa
Quod ad nos.

Das die schmach der bösen menschen / vns keins wegs von dem rechten wege der warheyt abzuweychen / bewegen sol.

Dist. xlix.

Das die so zum Bischof ampt oder priesterschaft erwelt werden/von offenlichen lastern sollen frey vñ vnschuldig sein / das auch die so nach jrer wale oder ordnung in der gleychen laster fallen / zu jrem stand oder ampt nicht mer kumen sollen. — Per totum Similiter Dist. L.

Dist. lxiij.

Das einem Römischen Keyser / rechtlich zustehe/einen Babst zuerwelen/des gleychen andern Fürsten die Bischoue. — Ex ecclesiastica Historia Hadrianus. Leo pa. In Synõ.

Dist. lxix.

Das der/so durch gunst/ gelt oder gewalt zu einẽ Babst erwelt wirdet / nit für ein Babst / sunder für ein abtrünnigen vom glauben gehalten / Auch mit auctoritet der Cardinel vnd des volcks von dannen getriben werden sol. — Nicolaus papa. Si quis.

Dist. lxxxj.

Das die priester/die hurerey vñ andere sündtliche laster treyben/jres ampts entsetzt/auch zur Kirchen vnd Comunion nicht zugelassen werden sollen / die weyl die die vnheylig sein/die heyligen ding nicht billich handeln vnd wandeln. — Innocenti⁹ papa. Maximianus Et ibi per x Can.

Das den priestern / die gemeynschafft vnnd beywonung der weyber(ausserhalb jrer muter/ schwester vnd Eeweyber / mit den sie eins züchtigen erbern wesens leben sollen)verpotten sein sol. — Symachus papa. Volumus Quidã Clerici

Dist. lxxxij.

Das ein Bischoue den armen krancken / vnd die — Aurelianũ Con-

cilium
Episcopus.

sich mit jrer handtarbeyt nicht ernern mögenn/ notturfftige fürsehung thun/ jnen auch narung vñ kleydung souil jme ymmer müglich/ mitteylen sol.

Dist. lxxxiij.

Innocẽtius papa.
Error.
Pius papa.
Quod enim.
Gregorius.
Cõsentire videt

Das ein Bischoue/ oder ander geystlicher vorsteher der gemeyn/ nicht allein für sich selbs vnstrefflich sein/ sunder auch frembde sünd nit gestatten/ zusehen oder darein bewilligẽ sol/ Dieweyl zwischẽ dem/ der ein todschlag mit seiner selbs handt thut/ oder einem andern der einen todtschlag volbringt/ zusicht/ vnnd darein bewilligt/ ein geringe vnterscheyd sey/ das auch der offentlich einen yrrsal bestettigt/ der dem selben nit widerstet.

Gregori. pa. vij.
Si quis.

Welcher Bischoue/ der Priester oder ander seiner geystlichen/ hurerey vñ streffliche verpottne sündige handelung/ vmb gelts oder bitt willen zůlest in seinem bistumb/ oder so er solcher hurerey vñ verhandlung/ auß krafft seines beuolhen ampts nicht offenlich widersteet/ der sol seins ampts entsetzt werden.

Augustinus
Nemo

Das in der Christlichẽ kirchẽ/ niemand mer schedlicher sey/ dann der so den namen oder stand der heyligkeyt hat/ vnnd übel oder strefflich handelt/ dann den oder dieselben bedörff jres stands oder wirdigkeyt halben/ nymandt straffen/ sunder jr handlung/ werde zu einem sündigen strefflichen ebenbild gezogen/ dieweyl auß wirdigkeyt des stands ein sünder geert wirt/ Welcher Bischoue nun solliche laster nit strafft/ der sol vil mer ein vnuerschempter hund/

dann ein Bischoue genendt werden.

Dist. lxxxiiij.

Das die Bischoue in jrem ampt nicht lessig vnnd versaumlich sein/sunder gegen der Christenlichē gemayn/gegen den armen vnd vntergedruckten/auch denen so jre hilff vnd fürsehung notturfftig sein/mit ernst vnd fleyß wachen/auch der verstendigen vnd gotßförchtigen personen getrewe Christliche vermanungen/räthe vñ vnterweysungen/keins wegs verachten sunder annemē sollen/auff das/was er selbst nit kan oder wayß/von andern lernen sol. Gregorius. Peruenit. Nunciatum est

Das die Priester auß zweyen vrsachen Eltern genent werden/Nemlich vnd fürnemlich von des verstands vnd dañ von des alters wegen. Anacletus papa Porro.

Dist. lxxxv.

Das der/der offentliche sträffliche handlungen vnd yrsal straffen vñ bessern möcht/vnd solchs vnterlast/den verhandlern vñ yrrenden gleych geacht werden/vnd jrer übertrettung taylhafftig sein sol. Iohan: papa. viij. Facientis.

Das die geystlichen/gegen den armen vnd not leydenden/milt freygebig vnd barmhertzig sein/vñ nit jre gütter den spilleüten/weydleüten vnd huren geben sollen/sunderlich die Bischoue. Gregorius Fratrem nostrũ. Et ibi per mul. Can.

Dist. lxxxvij.

Das die Bischoue den Wittiben vñ waysen/hilfflich sein/vnnd sie vor allen beschwerden vnd vergewaltigungen beschützen vnd beschirmen sollen. Gelasius papa. Licet. Defensionis. Quisquis.

Dist. lxxxviij.

Per totum.

Das kein Bischoue/Priester oder ander geistlichs stands / eynich bürde weltlicher sachen vnd hendel/ mit aduocirn/ rathen rechnung halten / kauffmanschafften oder in ander wege / auff sich nemen/sunder wo er sich des vntersteet/entsetzt werden sol.

Dist. lxxxx.

Per totum.

Das die geystlichen/keinen zanck/hader oder vnfryd/gegen vnd vnter jnen selbs / auch gegen andern haben / sunder wo sie vntereinander vneynig sein/ sich fürderlich vertragen lassen/oder von jrem ampt vnd der gemaynschafft der Kirchen gesundert werden sollen.

Dist. lxxxxv.

Hieronymus. Olim. Esto subiectus.

Das die Bischoue vñ andere priester/etwa gantz gleych vñ eins stands gewest seyen/vnd ehe auf eyngebung des Teüffels vnter der Christenlichen Religion so vil secten vnd zerteylungen sein worden/vnd man sagt ich bin Pauli / ich bin Apollo / ich bin Cephe ꝛc. do sind die Christenlichen gemayn durch gemaynen der Priester rathe vnnd fürstehung regiert worden / vnnd darumb sollen die Bischoue wissen das sie prister/ das ist Diener/vnnd nit herren seyen.

Dist. lxxxxvj

Nicolaus papa. Vbi nam.

Das allen menschen Geystlichs vnnd Weltlichs stands/gepüre vnd zustee/dabey zusein/So von des glaubens sachen tractirt vnd gehandelt wirdet / in Concilien oder andern versamlungen.

Das die Geystlichen/ inn Weltlichen sachen/ der weltlichen Oberkeyt vnd jren gesetzen vnterworffen sein sollen.

Nicolaus papa. Cum ad verum. Et supra Dist. x. Quoniam. Et infra xj. Q. j. Magnum

Ex Secunda Decreti parte. Que. xxxvj. Causas continet.

Causa. j. Questione. j.

Ibi per multos Can:

DAs kein Kirchen/ Bistumb/ Pfarren/ Pfrůnden vnnd alles was man Geystlich heyssen mag/ Auch einich gnad/ vmb gelt weder gekaufft oder verkaufft werden möge/ sunder das solchs ein Simoney vnd schwer sündtlich laster sey/ auch kauffer vnd verkauffer verpannt/ darzu weder Bischoue oder Priester sein oder geheyssen werden sollenn/ sunder offenliche Ketzer.

Das die Oberkeytten vnd ampter/ die durch gelt mit gewalt oder ander strǎfflich wege überkum̃en werden/ ob sie schon des wandels vnd sytten halben nit strǎfflich/ seyen/ sie doch jres bösen anfangs halben/ andern ein strefflich ergerlich ebenpildt/ vnd darumb gar schwer/ das die ding die ein bösen anfang haben/ ein gut ende erlangen mögen.

Leo Episcopus Principatus.

Gregorius
Cum Paulus.

Gewiß ist es/ vñ volgt auß den worten Pauli do er spricht. j. Corinth. iij. Einen andern grundt kan zwar nyemand legen dann der gelegt ist Jesus Christus/ wo Christus nit der grunt ist/ das daselbst kein gepew eynichs guten wercks bestendig sein mag.

Symachus papa.
Vilissimus.

Ob wol einer der höchst/ wirdigst vnd eerlichst am stand ist/ wann er nicht in kunst vnd heyligkeyt fürtrefflich erscheynt/ so sol er fur den verachtesten gehalten werden.

Augustinus
Detrahe.

So das wort Gottes vom wasser der Tauff genum̃en würdt/ was pleybt anders da dann wasser/ So aber das wort kumpt zum Element/ so würdt darauß ein Sacrament.

Hieronimus.
Marchion.

Das daß heylig Euangelion/ nit in den worten der schrifft/ sunder in der maynung vnd im synn/ nit in dem außwendigen/ sunder in der krafft/ nit in vil plettern langer rede/ sunder inn der wurtzel der vrsach stehe.

Augustinus
Vt euidenter.

Das die sünden/ auß eynichem menschlichen verdienst/ nicht vergeben werden/ sunder auß krafft des heyligen geystes.

Fabianus papa.
Significastis
Nicolaus papa.
Nos quales

Das daß wort Gottes warhafft vnnd gut sey/ das werde gleych durch ein frum̃en oder bösen Priester verkündet vnd außgeteylt.

Baptisando
Nullus. Quicq̃d.
Placuit.
Statuimus.

Das weder vmb Sacrament/ Crisem/ Kirchen weyche/ oder alles anders in der kirchen/ eynich gelt gar nicht sol genummen werden.

Das keinem die Priesterlichen oder andere wey- Quibusdam.
hen/auß bitt/ fürdrung/ schanck/ gelt oder verheyß- De ordinationi-
sung/ gunst oder naygung sollen gegeben werdenn/ bus Estote.
sunder so er darzu sunst tüglich ist. Ex multis.

Questio. ij.

Das die geystlichen/so von jrer eltern oder freünd Hieronymus
güttern/jr notturfft haben mögen/nicht von der kir Clericos.
chen güttern besoldet vnnd vnterhalten werden sol- Prosper.
len/wer aber solchs thut der nymbt den armen/das Pastor Ecclesie.
jr ist/vnd begert ein kirchen raub.

Das von den/ so in Closter genummen/ eynich gelt Ex Concilio
nit sol geuordert oder gegeben werden/ dan̄ es bedes Aluerniensi.
Simoney ist. Multorum.

Das die Bischoue so Kirchen/pfründ/altar vnd Prosper.
anders der gleychen vmb gelt verleyhen/für kirchen Si quis.
prüchel/ vnnd Simoneyer gehalten/vnnd von jrem Quesitum q.iij.
ampt entsetzt werden sollen.

Questio. vj.

Das alle Bischoue vn̄ Priester/die vmb jrer erwe Symachus papa. Si quis.
lung willen/vnd was dero anhengig ist/gelt außge- Gregorius
ben vn̄ schencken/ oder sich sunst durch ander weyse Ego autem.
eyn dringen/für offenliche Simoneyer sollen gehal- Idem.
ten/vnd von jrer wirdigkeyt entsetzt werden. Sicut is. j.q.vij.Si quis.

Questio. viij.

Das nach gelegenheyt vnd notturfft der zeyt/die Gelasius pape
Bäbstlichen gesetz vn̄ Decret geendert werden/vnd Necessario.
so die not auffhört das auch das/so zu solchem verur Innocētius papa.
sacht hat/auffhörn sollen. Quod pro.

Gelasius papa. Et si illa.

Das vmb nutz vnd notturfft willen der gemayn die geystlichen gesetz vnd ordnungen sollen gemessigt vnd auffgehaben werden.

Leo papa. Exigunt

Das auch den leyen/die zu Bischouen erwelt werden/solliches auß billichen guten vrsachen zugelassen sein sol.

Augustinus Nos in quenq̃z. Iudex Felix papa. Primates. Nicolaus papa. Notum sit. Idem Nemo Episcop.

Causa. ij. Quest. j.

Das nyemandt verdampt oder verurteylt werden sol/er sey dañ zůuor ordenlich überwunden/oder hab sich selbs / durch sein bekantnüs beschuldigt/das auch der/ der on vorgehende überwindung oder sein selbs bekandtnüs entsetzt würdet/widerumb restituirt/auch keiner on vorgehende gnugsame verhörung der sachen/in Bann gethan werden sol.

Euaristus papa. Deus omnipotēs

Das man mit keinem vrteyl/eylen oder zuschnell sein / Sunder einen zůuor notturfftigklich verhörn/ vñ die sachen allenthalbē fleyssigklich erforschen sol.

Quest. vj.

Leo papa Qui scit.

Welcher andern zu einem Obern fürgesetzt ist/der sol auch nit beschwerung tragen andern zu gehorsamen/vñ zubedencken/das er auch einen Obern hab/ Vñ wie er nit gern ein schwere pürde tragenn wolt/ Also sol er sich auch nit vntersteen andern ein vnträgliche pürd auff zu legen/dann wir sein jünger eines demůtigen vnd senfftmůtigen meysters/ der da spricht/ Lernt von mir/dann ich bin demůtig vnnd von hertzen senfftmůtig.

Questio. vij.

Das nit der stand oder die wirdigkeit/sunder ein Christenlich leben einen Bischoue mach / das auch nit der name / sunder ein vnsträfflich leben eins Bischoffs/jne zu solchem stand wirdiget/ dañ das saltz das thum wirdet/ist zu nichten gut dann das es hin auß geworffen/vnd von den Sewen zertreten werden sol/vñ das ein Bischoue der seiner dienstperkayt nit gnug thut/nicht ein Bischoue/ sunder ein vnuerschempter hund zuachten sey / Item das man auch die vnterscheydt der hohen vñ nidern stende / nit der wirden sunder des lebens halben vrteylen sol.

Hieronimus
Non omnes
Augustinus.
Non omnis.
Hieronimus
Paulus
Augustinus
Quanquam.

Das gar zůuilmaln ein gelerter von einem vngelerten/ein geystlicher von einem layen/billich zustraffen sey/ Vnd das die priester der kirchẽ auß billichem rechten/in sachen des glaubens/von den vnterthanẽ angezogẽ gestrafft vnd verklagt werden mögen/vñ würdt hie durch ein Exempel/ Bischoff Paulus zu Deacklin angezeygt/der von seinen vnterthanen verklagt/überwunden/abgesetzt vnnd ein ander an sein stat verordent worden ist.

Beda
Secuti sunt
Damasus papa
Testes absq; vlla.
Gregorius.
Petrus potestatẽ.
Idem
Paulus diaclene.

Das die vnterthanen jren Obern nicht zu vil vnd übermessig vnterworffen sein/sunder der selbẽ sträflich leben/straffen vnnd warnemen sollen / auff das sie nit darfür geacht werden/als ob sie durch vnnotturfftige vntertheni gkeyt der menschen/jren lastern gehorchen wöllen.

Gregorius.
Admonendi.

Ex Concilio. Peruenit.

Das kein Bischoue/eynichen sträfflichen beywoner bey jme haben vnd gedulden sol.

Causa. iij. Quest. vij.

Gregorius. Qui sine peccato Ambrosius Iudicet

Das die/die ander leüt straffen vnd vrteylen wöllen/ an jnen selbs anfahen / vnnd zůuor vnsträfflich vnd vntadenlich sein sollen.

Gregorius. In grauibus

Es ist geschriben / spricht sanct Gregorius in disem Canon/Got sahe auff den Abel vnnd auff seine gaben/Auff Cayn aber vnd seine gaben sahe er nit/ Das aber Moses sagt/ Der Herr hab auff die gabē gesehen/da wil er gar eygenlich vnnd fleyssig fürsehen/das er auff den Abel gesehen hab/darauß offenlich angezeygt würdet/ das nit der geber von den gaben / sunder die gab von des gebenden wegen / Gott wolgefallen.

Auß dem kan meniglich vermercken / das nicht der mensch von der werck wegen / sunder die werck von des menschen wegen der zůuor Gott angeneme sein muß/Gott wolgefallen/wie dann Gregorius zustund in disem Canon hernach spricht/mit disen worten/Dañ die gaben der boßhafftigen bestettigt Got nicht/sicht auch auff jre opffer nit/so würdet er von jrer vil opffer wegen/jnen jre sünden nit nachlassen.

Augustinus. Postulatus.

Augustinus spricht alhie inn disem Canon / das saltz im Euangelio/wann es thum würdet/so ist es zu nichten gut/ dann das man es sol hinauß werffen damit es von den menschen zertrett werd / Darauß versteet ein yeder/sagt der Canō/das ein sträfflicher

kein richter vñ vrteyler eins andern lasters sein mag das sich auch der selbs verurteylt / so er über eins andern verwürckung vrteyl gibt.

Causa.v.Quest.v.

Das der / der strafft nicht gehaßt / sunder geliebt werden sol / dann der so ein laßter freündtlich einem andern anzeygt / ist besser dann der so es gar vnterdrückt / vnd der so einem andern heüchlet vnd übersicht / ist kein freünde / deßgleychen der der strafft / nit ein feynde. — Augustinus Non vos. Non omnis

Das einem / der auß neyd einen andern verrett / die zung abgeschnitten / oder so er über wunden würdet das haubt genum̄en werden sol. — Adrianus papa Delatori.

Ex Cōci. Niceno Non oportet.

Causa.vij.Quest.j.

Das kein Bischoue / priester oder geistlicher sein Bistumb oder pfarr verlassen / ein anders annemen / vñ von einer stat zu der andern ziehē / sunder bey seinem angenum̄en Bistumb pleyben sol / mit meldung jrer peen vñ straff / das auch keiner von seinem Bistumb lang aussen sey / oder bey einem andern wonen sol. — Concilio Carthaginensi. Placuit. Constitutum est. Si qui. Concilio Anthiocheno. Si quis. Episcopum.

Ein Bischoue der ein ander Bistum̄ begert oder annymbt / der solle seins aygen vnd darzu des begerten mangeln / vnd dauon getriben werden / auff das er dem nit vorstehe / das er auß geytz begert / vnd das nit hab / das er auß hochfart verschmecht hat / Also auch mit andern priestern. — Leo. Si quis Episcop. Ex Cōci.Meldēsi. Si quis.

Liberius papa. Suggestum est Sciscitaris. Aduersitas

Das kein Bischoue / von eynicher fare / forcht betroung oder veruolgung willen / seine schefflein die jme beuolhen sein / vnd die Christus mit seinem blut erkaufft hat / verlassen oder von jnen weychẽ / sunder so es die notturfft des glaubens / vñ das heyl der befolhen gemeyn antryfft / sich als ein feste mawer für des Herrn hauß darsetzen / vnd jre seele für jre schefflein dargeben sollen / sunst seyen es nicht hirten / sunder taglöner.

Causa.viij.Quest.j.

Gregorius. In Scripturis Augustinus Qui Episcopatũ

Zugleicherweyse / wie die stat eins regiments / den die darnach streben / billich zuweygern / Also ist sie auch den / so das regiment fliehen zuleyhen / vnd der / der allein regiern vnd herschen / vnd nit nutz sein wil der ist zu keinem Bischoue tüglich.

Hieronimus Qui vos.

Die handeln offenlich wider Christum / die auß gunst vnd nit billicher verdienst oder tugligkeyt / yemandt zu der kirchen standt kummen lassen.

Hieronimus Licet ergo

Keiner sol zu pristerlichem stand erwelt werden / er sey dann fürtrefflicher / heyliger vnd gelerter dañ ander / Darumb auch von nötten ist / das in ordinirung vnd erwelung eins priesters / das volck gegenwertig sey / das da wiß / vnd dauon zeügschafft geb / das ein Priester der massen geschickt sey / wie auch Paulus sagt / Er muß aber auch haben ein gut gezeügknüs von denen die draussen sind.

Oportet.

Das der / so andern zu einem lermeister vñ hirten verordnet würdet / sein lere / gemeß der schickligkeyt

denen die er lernen sol/richten vnd schicken/vnd darumb fürtrefflich gelert / vnsträfflich / tapffer vnnd forchsam sein sol.

Es würdet der kirchen zuuilmaln ein oberer vnd hirt gegeben/ wie das verdienst der gemayn verursacht/vñ wie wir ye zuzeyten vil übels vor Got dem Herren handeln / Also erlangen wir einen oberern nach vnserm hertzen. Hieronimus Audacter

Das in der kirchen gar vil fürsteer erfunden werden/die nach den worten Pauli/ das jr suchen/vnnd nicht das das Christi ist/ das ist die Christum nicht vmb sunst lieben/Auch Got nit vmb Gotß willen suchen/dem zeytlichẽ nutz anhangẽ/ eere von den menschen/ Die aber so solchs thun/seyen taglöner/ vñ nit billich vnter die kinder Gottes zuzelen. Augustinus Sunt in Ecclesia

Sanct Augustin spricht alhie / das er sich scheme / das die menig des volcks / vil Bischoff richten vnd vrtayln werde/darumb das sie sich von der kirchen abziehen / vnnd die ding die einem Bischoue nit billich zugehörn/treyben vnd üben. Vereor

Das die Bischoue nit billich andere straffen/ die jre pfaffen nit in billicher zucht halten vnd straffen/ vñ spricht hie sant Ambrosius / Warum̃ sol ich doch meine sün straffen / so ich meine brüder nicht bessern mag/Oder warumb sol ich gegen den leyen zürnen/ so ich auß scham gegen meinem mitgenossen stillschweyg Ambrosius Quid autem

Quest.ij.

Gregorius.
Illud quidem.
Dilectissimi.

Das in erwelung eins Bischoffs/ nit auff eygnen nutz/ nicht auff schenck vnd gab/ oder auff verdienst vnd fürderung der freünde/ sunder auff den gemaynen nutz gesehen werden sol/ dañ sunst/ so muß der so solcher gestalt erwelt würdet / dem des fürdrung er in der wale empfundē hat/ auch not vnterthenig sein.

Causa.x.Quest.j.

Ex Concilio Toletano.
Relata.
Episcopum
Ex Concilio Terraconensi.
Decreuimus.

Werden die Bischoue für sträfflich angezogē / das sie jre beuolhne kirchen im jar/ mit predigen vnd anderm nit heymsuchen vnd visitirn/ vnd doch wöllen das man jnen nichts dester minder gelt solt geben/ welchs aber ein zwifache schmach sey / Nemlich der verseümbkeyt/ vnd dann des geytz halben/ Vnd das ein Bischoue mit seiner person/ Oder wo er das auß alter/ schwacheit oder andern mercklichen verhinderungen selbs nicht vermög/ durch tapffere geschickte priester alle jar sein Bistumb visitirn/ die kirchen besehen/ vnd sich der kirchen diener lebens vnd wesens erkündigen sol.

Causa.xj.Quest.j.

Ambrosius.
Si tributum.
Magnum.
Item Disti.xcvj.
Supra Distin.x.

Das die geystlichen/ den weltlichē Oberkeyten tribut vñ stewr geben/ vñ in weltlichen sachē der weltlichen Oberkeyt vnterthenig sein sollen/ dañ die weil der sun Gottes (spricht Ambrosius) den zins bezalt hat/ wer bist du dann/ das du vermaynen wilt/ den nicht zubezalen? wie er dann auch hie sanct Paulus vnnd Peters spruch/ das man der weltlichen Oberkeyt gehorsam leysten sol/ anzeücht.

Wellicher einen lerer der warheyt betrůbt oder beſchwert/der ſündigt in Chriſtum/ bewegt auch got vnſer aller vatter wider ſich/ darumb er dann auch des ewigen lebens beraubt wirdet. Petrus. Quicunq̧.

Das man keinen von geringer ſachen wegen inn den pan thun/ das auch keinem menſchen eyniche vñ gerechte vrteyl ſchaden/ dieſelbig auch nicht krefftig ſein/vnd das keiner ſchuldig ſein ſol/ſich von einer vn rechtlichē gefelten vrteyl abſoluirn zulaſſen/deßgleychen ſöl der nit billich ein rechliche ſtraff leyden / der vnbillich verdampt vñ verurteylt iſt / vñ ſpricht hie ſant Auguſtin/Was ſchadet es dem menſchen/ das jne die menſchlich vnwiſſenheyt auß der tafel diſes zeytlichen lebens vnterſteet zutilgen / ſo jne doch auß dem buch des lebens ein böß gewiſſen nit außtilgt/vñ ob du wol zeitlich vonn einem menſchen verurteylt würdeſt/Ob auch der richter gleich wider den heyligen Cyprianū ein vrteyl felt(alſo meldet der Canon hie diſen heyligen marterer für ein exempel) So iſt doch zwiſchen dem yrdiſchen vnd weltlichen Richterſtul ein groſſe vnterſchid/vō dem vnterſten nimpt er das vrteyl/von dem oberſten die ewigen kron. Ex Concilio Aluernenſi. Nullus. Gelaſius papa. Cui eſt. Auguſtinus Quid obeſt. Non debet. Et ſi.

Das wir der menſchen nachrede gar nit achten/ ſunder vnſere gewiſſen warnemen ſollen/ wann die vnſträfflich ſein/ſollen vns die menſchlichen beſchuldigung/ wo wir die ſouil müglich fliehen/ gar nicht anfechten. Gregorius papa. Non hominum.

Gregorius. Si quis. Esaias. Ut qui.

Das die vor Got vermaledeyet vñ ein greüel sein/ die das gerecht vnrecht/ das vnrecht gerecht nennẽ/ das auch die das ewig wee / der vermaledeyung erlangen/die das gut böß/das böß gut nennen/vnd die finsternus zum liecht / vnd das liecht zur finsternus machen wöllen.

Gregorius. Ipse ligandi Priuilegium

Die berauben sich selbs des gewalts zupinden vñ zuempinden/die sich desselben nit nach den sitten vnd dem wesen der vnterthanen/ sunder zu jren lusten gebrauchen/ dañ der ist wirdig sein freyheit gar zůuerliern/der sich seins gewalts darinn mißpraucht.

Qui recte Summopere Non licet Quatuor modis. Quicunqȝ Quisquis

Das die Richter zůuor die geystlichen / inn jrem richterlichen ampt / den höchsten fleyß die warheyt zu erkündigen geprauchẽ/ sich auch die ding die einen richter von der warheyt abwenden mögen / Nemlich forcht/ geytz/ neyd/lieb/barmhertzigkeyt ꝛc. davon keins wegs abziehen lassen / oder jr vrteyl vmb gelt verkauffen sollen ꝛc.

Crisostomus Nolite.

Welcher verlaugnet/das er ein Christ sey/der verlaugnet on mittel Christum/dann der ist nicht allein ein widersprecher vnd verreter der warheyt/der die warheyt überschreyt/vñ dafür die vnwarheyt sagt/ Sunder auch der / der die warheyt nit frey bekent/ die sich doch frey zubekennẽ in alweg gepürt/ vñ darumb ist auch ein yeder schuldig / die warheyt der er auß der schrifft bericht ist/kecklich zůuerfechten/Wo ers aber nicht thut/ so verlaugent vnnd verret er die warheyt/ dañ mit dem hertzẽ glaubt man das man

frum̄ vnnd rechtuertig wirdt/ so man aber mit dem mundt bekendt/ so würdt man selig.

Das dem der vnrechtlich vñ wider billichkayt in den bann gethun würdet/ solchs vil weniger schadē fügt/dann der so den bann fellet/ vnd darumb würdet nit vnzeytlich durch den Propheten gesagt/ Sie tödten die seelen die nit sterben/ vñ machen die seelen lebendig die nit leben.

Augustinus
Plerunq;
Gregorius.
Illud plane.

Das niemandt die yhenen hören oder jnen gehorsam sein sol/ die etwas vnrechtlichs vnd wider Got gepieten/dann wiewol man der Oberkeyt sol vnterthenigkeyt leysten/vñ wer der Oberkeyt widersteet/ der widersteet Gotes ordnung/ So gepürt doch vil mer des geysts herren/dann dem herrn des leybs gehorsam zusein/ Wann vns nun die Oberkeyt etwas gepeüt das dem wort Gottes oder der schrifft nicht entgegen ist/ sollen wir vns in solchem als die knecht jrem herren gehorsamlich vnterwerffen/ Wann er aber in sollichem ein widerwertigs gepeüt/ so sollen wir antwurtten/ Sich gepürt Gott mer gehorsam zu sein/dann den menschen.

Augustinus
Non semper
Hieronymus.
Si dominus
Ambrosius
Iulianus
Augustinus
Qui resistit.
Isidorus.
Si is.

Der/ so den die sündigen/zusicht vnnd bewilligt/ vnd beschützt vñ vertaydingt einen andern der streflich handelt/der wirdet vermaledeyt sein vor Gott vnd den menschen/ vñ mit der aller hertsten peyn gestrafft/welcher nun verpeüt das von Gott gepoten ist/oder wil gepietē/ das Got verpeüt/ der solle allen den die Got lieben ein greüel sein/sol auch für ein fal-

Isidorus.
Qui consentit.
Si is.

schen zeügen Gottes vnd ein gotßlesterer gehalten werden.

Causa.xij.Quest.j.

Ex Concilio Toletano.
Omnis etas.

Das die jungen/so man zu der geystlichkeit zeucht beyeinander in einer wonung sein/ vñ einem tapfern man auß den eltern beuolhen werden / vnd daselbst in aller eerlicher geystlicher zucht vnnd Gotßforcht aufferzogen werden sollen.

Eugenius et Leo papa.
Necessaria.

Bey den kirchen sollen Clöster sein/darin die geystlichen der kirchen(nit die Münich wie wir die nennen) geystlicher zucht vnd erberkeyt obligen / sollen auch Erbere vorsteer vñ diener haben/durch der leben vnd kunst sie eerlich vnd Christenlich vnterwisen vnd gehalten werden.

¶ Auß disem Canon / findet sich ye lautter / das dise Clöster allein Zucht schulen vnd nit Teüffels fäncknus der seelen vnd gewissen/ wie sie yetzo bey vns sein gewest.

Hieronimus.
Clericus.
Ambrosius.
Cui portio.
Gregorius.
Quia tua.
Vrbanus papa
Scimus vos

Das die geystlichen nichts weltlichs besitzen/ vñ nichts anders dann was Gottes ist warnemen/sich auch mit weltlichen händeln vnd sachen nit bekümmern/vnnd alle ding vnter jnen gemayn haben sollen

Quest.ij.

Gelasius papa

Das die Bischoue alle gütter die sie besitzen vnd

haben/in vierteyl/den einen für sich vnd die iren/den andern zu vnterhaltung der geystlichē oder kirchen diener gebrauchen/den drytten den armen/vnd den vierten zu erhaltung der kirchen vñ gots heüser auß teylen sollen.

Quatuor autem
Simplicius papa.
De redditibus

Alhie/werden die Bischoue hoch beschuldigt vñ für sträfflich angezogen/die inn aller wollust leben/die auch die kirchen vnd altar in mancherley wege köstlich zieren/vñ gar keinen fleyß darauff wenden wie frumē rechtgeschaffne diener Christi vnd seiner gemayn erwelt vñ verordent werden/die auch den armen notleydendē nit zu hilff kumen/vnd das mer ist/das jr abziehen/Welchs aber aller rauber grausamkeyt übertrifft.

Hieronimus
Gloria Episcopi.

Das vmb eynich grab oder begrebtnus der todten/gar nichts sol gegeben/sunder das alles frey vnd vmb sunst mitgeteilt werden/das auch die geweychten stett/keinen von sünden entledigen/oder nach dem sterben helffen mögen.

Ex Concilio Triburiensi.
In Ecclesiastico
Ex Cōci. Varēsi.
Precipiendum
Quibus peccata

Causa.xiij.Quest.ij

In disem lebē/mag ein mensch dem andern durch getrewe fürbit gegen Gott/oder gute Christenliche Räthe zu hilff vñ tröstung kumen/Aber nach dem todt/so würdet allen den/die on glauben oder puß verschiden sein/eynich fürpit gar nit nützen/auch we der Hiob Daniel oder Noe für vns bittē/sunder ein yeder sein aygen pürd tragen.

Hyeronimus.
In presenti.

Das es nit sträfflich sey/auß menschlicher güttig

Ciprianus

Quã preposterũ. Iohan. Crisost. Vbicunq3 Anastasius. Habent Forsitan Ex Concilio Toletano. Qui diuina

keyt vnd natürlicher naygung / vmb die verstorben zutrawern / Aber also zutrawern / als die so kein hoffnung künfftiger auferstehung habẽ / das ist ein grosse kleinmüttigkeyt / Das es auch gantz ein verkerte maynung sey vmb vnser oder ander personen absterben hoch zutrauern / Wir bitten das Gottes will beschehen sol / vñ sein will ist / vns von diser welt zůuordern / das wir desselben willen nicht gehorchen / sunder widerstreben / vnnd gleych den widerspenstigen knechten für das angesicht vnsers Herren mit aller traurigkeyt kummen / geen auch auß zwanck vnnd nicht mit guttem willen von diser welt / vnnd wöllen vonn dem mit grosser belonung versehen sein / zu dem wir doch vngern kummen.

Causa. xvj. Quest. j.

Hieronimus Apostolicis

Welcher den Apostolischen mennern / vnd den predigern des Euangelions / zu notturfftiger jrer vnterhaltung nicht fürderlich ist / der verdampt sich selbs

Causa. xxij. Quest. iiij.

Synodus. vij. Omnis iactura Zacharias papa Episcopi.

Das die Bischoue vñ andere geystlichen / sich mit köstlichen scheynbarn kleydern nicht zirn / oder sunst andern wollust des leybs geprauchen sollen / bey einer straff.

Causa. xxij. Quest. j.

Augustinus Ita ergo. Idem Tu malum

Das es nit sünd sey / von gemayns fryds wegen / vnd in notturfftigen dingen zuschwern.

Quest. ij.

Augustinus.

Der schwert betrieglich / der anders handelt dañ

er durch sein jurament verheyst vñ zusagt/ dañ ayd schweren sol haben dise drey gesellen/Nemlich warheyt/das recht/gericht vnd die gerechtigkeyt. In dolo. Hieronimus Animaduertendum.

¶ Darauß versteet nun ein yeder wie Christlich es ist/so ein Bischoue im eingang seins Bischofflichen ampts schwert/mer dann einen artickel/ da er gewißlich wayß/ das er sie weder halten wil/oder kan von dem er sich auch zu stundt absoluiern läst/ vnd ob das/laut dises Canons/ nicht ein offenlicher betrug sey.

Von achterley geschlecht der lügen/ vnter denen das erst schwerst vñ färlichst ist/ auch der höchsten schedlichsten laster eins/ so man in der lere vnser Religion vnd glaubens leügt/oder die vnwarheit sagt/ Das auch keinem gezimpt/weder auß demut/hochfart/ durch fursetzlich geschickt lügen/ oder schlechte einfeltige wort zuliegen/ oder yemandt zubetriegen/ dañ wie die vnwarheyt gesagt würdt/ so tödtet sie die seelen. Augustinus Primum Cum humilitatis. Nec artificioso.

Augustinus. Faciat homo Si quis

Das wir mit vnser sündt/eins andern hayl/nicht fürdern sollen.

Ex Concilio Toletano. viij. Si publicis Ambrosius Est etiam. Augustinus Quod Dauid Iurauit. Inter.

Quest.iiij.

Das man vnzimliche thorichte glübd keins wegs halten/sunder dauon absteen sol/ damit man nicht sündig/ das auch der gleychen glübt nyemandt zu-

Isidorus. In malis. Nō est. Si quis. Beda. Si aliquid

haltē schuldig sey/sunderlich aber/was wider Gottes gepot ist.

Questio.v.

Augustinus Ille qui

Das der/so einen andern zu einem maynayd dringet/vil erger vnd fürtrefflicher ist/ dañ ein todschleger.

Iohan. Crisost. Iuramenti

Das zwischen einem ayd/vnd vnser rede/bey got kein vnterscheyd ist/ dann zu gleycherweyse/ wie im aydschweren/ kein mißtraw oder mißtraw sein sol/ Also sol auch in vnser rede kein lügen sein/dañ bedes Nemlich der maynayd vnnd die lügen/wern durch Gottes gericht vnd vrteyl verdampt

Ambrosius Cauete fratres

Ein offentliche lügen vnd vnwarheyt ist es/sich für ein Christen zurümen/ vñ im werck Christo nit nachzůuolgen/Ein lügen ist es auch/sich für ein priester vñ andern geystlichen zurümen/ vnd das so dem selben Orden entgegen vnd widerwertig ist/zuhandeln

Causa.xxiij.Quest.j.

Augustinus Paratus

Das ein frumer gotseliger mensch bereyt sein sol/ das übel vnd die boßheyt deren zuleyden/die er gern gut vñ frum̃ sehe/vnd der gleychen gebot/der gedult sollen vil mer mit dem hertzen/ dann durch die eüserlichen leyblichen geperde behalten vñ gefast werden

Augustinus

Das kriegen nit sträfflich sey/sunder/vmb raubs

willen zukriegen/ist sündt/ Den gemaynen nutz zure giern/ist nit sündtlich/Aber darumb den gemaynen nutz zu regiern/das deine reychthumber durch solchs gemert werdē/ ist verdamlich / Vñ das diß gerechte auffrechte krieg sein / die nicht vmb zeytlicher begird oder grausamkeyt willen / sunder von fryds wegen beschehen/auff das die bösen gestrafft/ vnd die gutten erhalten werden.

Militari.
Apud veros
Isidorus
Iustum est.

Questio.iij.

Das die Bischoue vnd vorsteer der kirchen/ zu beschützung jrer gemayn/ den Keyser vmb hilff ansuchen sollen/als die rechten ordenlichen Oberkeyt.

Augustinus
Maximianus
Nostri
Ex Concilio
Carthaginensi.
Ab imperatorib⁹

Welcher seines nechsten begegente schmach vnd gewaltsam nicht vertreybt vnd versicht / so er das wol thun möcht / Auch den bösen nicht widerstandt thut/der ist denselben gleych/vnd jrer boßheyt taylhafftig.

Ambrosius
Non inferenda.
Anastasius.
Qui potest.
Augustinus.
Ostendit.

Questio.iiij.

Das man die bösen / vnter der Christenlichen gemayn gedulden/ die auch allein brüderlich straffen/ vnd nit leyblich / sunder geystlich von denselben fliehen/ das ist/ das man durch ördenliche straff in jre sünden nit bewilligē sol/ dañ ein fleyschlicher mensch veruolgt einen geystlichen / der aber nach dem geyst geporn ist/veruolgt keinen leyblichen.

Augustinus
Tollerandi.
Quantus.
Tu bonus
Forte
Hieronimus
Qui secundus

Augustinus Quidam Cum quisq; Obtineri. Ipsa pietas

Das die bösen/vnd die mit öffenlichen lastern beladen sein/sollen durch den rechten Christenlichen bann/gestrafft/vnd wie sie sollen ermant/vnterwisen/vnd geduldet/Aber mit der that nicht gestrafft werden/durch die Bischoue/Dañ die so zurseligkeyt verordnet sein/werden on streych vnd peen gepessert die aber so verdampt werden sollen/den ist straffen on frucht.

Augustinus Ille gladium;

Die nemen das schwert(laut des Euangelions) vnordenlich vnd verderben damit/die weder durch gehayß oder bewilligung der rechten ordenlichen Oberkeyt/vntersteen blut zůuergiessen.

Gregorius. Si quis Augustinus Si ea.

Das Got zu zorn bewegt würdet/ wann die bösen vnd strefflichen nicht gezüchtigt werden/dañ in straffung der bösen/hat Got wolgefallen.

Questio.v.

Augustinus. Circumcelliones Pena illorum.

In disem Canon würdet lauter außgedruckt/ das man die ketzer mit dem todt nit straffen sol/das es auch keinem Christen zustee/dañ vngeachtet das etliche Donatisten neben jrer ketzerey/auch an etlichen Christenlichen priestern ein mord begangen hettẽ Ermant doch sant Augustin den richter Marcellianum/das er dieselben nit zu todtstrafen/vnd dariñ das gewissen vnnd was die Christlich zucht eruordert/bedencken wol.

Ex Concilio Turo. iij. Incestuosi.

Die dem götlichen wort vnnd desselben lerern nit gehorchen/vnd ye in offenlichen übertrettungen verharren wöllen/die sollen durch den weltlichen ge=

walt gestrafft werden.

Der weltlichen Oberkeyt schuldigs ampt ist/dieb stall zůuerpieten vnd zůfürkum̄en/Ebruch zustraffen/die Gotlosen von dannen zuthun/ die todtschleger etc. maynaydig ꝛc. nit leben zulassen/vnd den kindern nit zugestatten/das sie gotloß vnd übel leben ꝛc. dañ sie trägt nicht vergebenlich das schwert/sunder von der straff wegen der schuldigen/ vnnd andere durch jr forcht zuerhalten. Augustinus Sunt quedam. Cyprianus. Rex debet

Welcher den lastern/ damit sie auffwachsen/übersicht/ vnnd genaygt ist/ auff das er die übertretter nit erzürne oder beleidig/der ist eben so barmhertzig/ als der einem kindt darumb ein messer nemen wil/ das es nicht weyne/vnd fürcht doch nit/das er selbs dasselb nachmals also verbundt/oder gantz todt beweynen muß. Augustinus Qui vicijs

Die Fürsten diser welt (spricht Isidorus) sollen wissen/das sie Got müssen schuldige rechnũg geben/ vmb jrer gemeyn vnd kirchen willen/ die sie Christo zubeschirmen anneme̅/ Dañ es volg durch glaubige Fürsten/merung frydlicher eynigkeyt vnnd geystlicher zucht/oder aber zertrennũg desselben. So würdet doch der rechnung von jnen vordern/der sein gemayn vnter jren gewalt geben vnd beuolhen hat. Isidorus. Principes seculi.

Questio. viij.

Das die Bischoue vnnd andere geweychte personen/nicht kriegen/zu felt ziehen/ oder sich des leyblichen oder andern waffens/dañ des wort Gottes ge De Episcopis. Iohannes papa Nimirum Nicolaus papa.

Reprehensibilem

prauchen sollen/Dañ krieg zuüben/deßgleychen das vnser vorkrieg züuerwaren/vnnd von harnisch vnd waffen zuhandeln/ gehört der Weltlichenn Oberkeyt zu.

¶ Auß dem verstehet ein yeder leychtlich/wie götlich vnnd geschickt es ist/ein Bischoue/vnd daneben ein weltlicher Fürst zusein/zu veld zuziehen/ zu kriegen vnnd andern zuhelffen/vnd sich mit jnen zukriegen züuerpinden/vnd dañ dem Bischoflichen ampt ein hütlein auffzusetzen.

Ambrosius Conuenior

Man würft vns für(spricht Sanct Ambrosius) Als ob dem Keyser alle ding zuthun gezimmẽ/ vnd das alle ding sein seyen/Dem antwurt ich also/Keyser laß dich nit beschweren / dafür zuhalten/das du in den dingen/die Got zugehören/eynich Keyserlich gerechtigkeyt oder recht nit billich haben solst / Erheb dich nicht / sunder wilt du langwirig regirn / so biß Got vnterworffen/Dann es ist geschriben/Gebt Got was Got zugehört/dem Keyser was des Keysers ist.

Vrbanus papa Tributum

Das die kirch/von jren zeytlichen güttern/vmb erhaltung willen gemaynes fryds vñ rue / vnd damit sie beschützt vnd beschirmbt werdt/ dem Keyser billich tribut vnd steür geben sol.

Causa. xxiiij. Quest. j.

Cyprianus. Alienus.

Der ist kein Christ/er ist auch böß/er ist ein feynde vnd mag Got den almechtigen für keinen vater haben/der die eynigkeyt der gemaynen Christenlichen

kirchen nit helt/Wann zwen auß euch(spricht Christus)in meinem namen versamelt sein etc. Wie mag aber yemandt mit dem andern überein kummen/der mit dem leyb der kirchen/ vnnd der gantzen bruderschafft nicht übereyn kumpt? wie mögen aber zwen oder drey inn dem namen des Herrn versamlet sein/ da offenwar ist/ das sie sich von Christo vnd seinem Euangelio sundern.

Wo nit ein rechter glaub ist / da mag auch nicht rechte frümbkeyt oder gerechtigkeyt sein / Dann der gerecht lebt seins glaubens / Deßgleychen / wo nicht rechte lieb ist/da mag auch nit frümbkeyt sein/dann die lieb des negsten thut nichts böß/Wañ nun die ketzer die selben lieb hetten/so würden sie auch den leyb Christi/das ist die kirchen/nicht zureyssen. Augustinus. Vbi Sana.

Questio. iij.

Von der peen der yhenen/so yemandt vnrechtlich vñ wider billigkeyt in den bañ thun/auch die vrsachen darumb man einen in den bañ thun sol/vnd sunderlich/wo yemandt den andern todschlegt/bilgram beraubt/ auch die Kauffleüt mit newen zöllen vñ meuten beschwert/der sol in den bañ gethan werden. De illata. An non. Itaqz Si quis.

Das diß ketzer seyen/die in der Christenlichen kirchen was gotloß vñ vngerechts halten/vñ so sie darumb gestrafft auch zur besserung vñ dem das recht vnd Christenlich ist/ ermandt werden/ mit gewalt widerstreben/vnd jrer vergifften lere nicht absteen/ sunder die zůuerfechten vntersteen / Vnd was ist er= Augustinus Qui in Ecclesia Leo papa. Quid autem.

gers(spricht der Babst Leo)dann gotlose lere zuhalten/vnd den mer verstendigern vnd gelerten nit zugehorchē/Aber in die torheyt fallen alle die/ so die warheyt zuerkennē durch die finsternus verhindert werden/ das sie nit zu den Apostolischen schrifften/ nicht zu den Euangelischen auctoriteten/ sunder zu jnen selbs lauffen/ vñ werden darumb meyster aller yrrsal/das sie nie jünger der warheyt gewest sein.

Vrbanus papa. Qui aliorum.

Der eins andern yrrsal verteydingt vnd beschirmbt/der ist vil sträflicher vñ verdamlicher/dañ der der selbs yrrt/dañ nicht allein yrrt er/ sunder er gibt auch andern einen anstoß des yrrschals den er bestettigt/ vnd dieweyl er ein meyster des yrrsals ist/ so ist er nit allein ein ketzer/sunder für ein ertzketzer zuhaltē

Hieronimus Transferunt

In überlauffung der alten historien/kan ich nyemand anders finden/der die kirchen ye zurissen/vnd das volck von dem hauß Gottes verfürt hab/dann die so zu priestern von Gott verordnet warn/vnd zu propheten/das ist zu aufschawern/darumb werden dieselben in ein grausamen strick verwandelt/die an allen ortten ergernüs anrichten/spricht in disem Canon Sanct Hieronymus.

Augustinus Ideo diuina

Das die götlich fürsichtigkeyt/ darumb souil ketzer manicherley yrrsalen/kum̃en lest/auff das die bewerten offenwar werden.

Leo papa. Diuinis preceptis.

Causa. xxv. Quest. j.

Das die hirten/ den die Christenlichen schefflein beuolhen sein/ dieselbē mit allem fleyß vñ ernst waid

pen / vnd für jr wolfart vnnd hayl on saumnüs getreülich wachen sollen / vnd wo sie das nicht thun / so werden sie dadurch offentlich überwunden / das sie den höchsten hirten Gott den almechtigen nicht lieb haben / dieweyl Christus seine schefflein Sanct Peter zuwayden nit eher beuolhen hat / biß er von jme zum dryttenmal höret / das er jn lieb het.

Wiewol dem Römischen Bischoue zusteet / newe gesetz zumachen / So hat er doch dasselb / in den dingen vnd sachen allein macht / dauon in den Euangelisten vnnd Propheten nichts außdrücklichs geredt ist / In den dingen aber / darin der Herr vnnd seine Apostel / auch die heyligen Vätter die jnen nachgeuolgt / was offenlichs vnd beschließlichs gesetzt vnd verordent haben / da gezimpt den Babst nicht allein / aynich new gesetz gar nicht zumachen / Sunder vil mer dieselben götlichen satzung mit seele vnd blut zu bestettigen / dann solt er sich vnterstehen / das so die heyligen Apostel vnd Propheten gelernt haben / zuprechen (welchs aber weyt von dannē sey) So würdet er damit überwunden / das er vil mer yrret dañ aynichen gewissen sententz geb / so sich doch die zum höchsten dauor hütten sollen / die die Christenlichen kirchen vor den listigen anschlegen der wölff / yedesmals zum besten bewart haben / dañ alles das so wider die Euangelischen Apostolischen vnd Prophetischen lere gehandelt würdet / kan mit nichten aynichen bestand haben.

Vrbanus papa Sunt quidam

Zozimus papa. Contra statuta. Marcellus papa. Omne quod

Hormista papa. Prima salus

Das anfencklich erst hayl/ist/die regel eines rechten warhafften glaubens fleyssig zubewaren.

Pelagius papa Satagendum

In disem Canon erfindet sich/das der König Gilbertus auff vorgeenden verdacht / den er wider den Babst Pelagium des glaubens halben gehabt / seinen Legaten zum selben Babst gen Rome verordēt/ vnd rechenschafft seins glaubens von jme begert/die hat der Babst dem gesandten schriftlich vnd mündtlich geben.

¶ Darinn er bekent/das er auß vermög der götlichen gesetz/mit seinem glauben/ der heyligen schrifft schuldigklich vnterworffen sey.

Quest. ij.

Gregorius Imperiali.

Durch die Keyserlichen satzungen ist offentlich fürsehen / das die ding so den Keyserlichen gesetzenn entgegen / nicht allein vnnütz / sunder für vnkrefftig zuhalten sein.

Causa. xxvj. Quest. ij.

Augustinus Qui sine Et ibi q. iij. iiij. et v. per totum.

Welcher on den seligmacher/heyl wil haben/vnd helt dafür/das er on die warhafften weyßheyt klug werden mög / der ist gewißlich nicht gesunt / sunder kranck/er ist nit klug sunder ein narr/vnd würdet in stetter kranckheyt arbeyten/vnd in schedlicher blindheyt also narret vnnd torheyt pleyben / derhalben so ist alle erforschung vnd alle fürsehung die von zaubeᷣrischen künsten / oder von den bösen geysten in anbetung offenlicher abgötterey / fürgenummen würdet vil mer für den todt dañ das leben zuhalten/ vnd die

damit vmbgeen/wo sie sich nit bessern/eylen zu dem ewigen verderben/vnd werden allhie/alle zaubereyen/superstition vnnd mißglaubig sträfflich künsten/ wie die namen haben mögen/hoch gestrafft vnnd verpotten.

Quest. vij.

Wider die/so jre sachen auff sunder zeyt/monat vnd tag anfahen/vnd dafür halten wöllen/das es jne auff ein stund vnd zeyt glücklicher zustee dann auff der andern. Augustinus Quis existimaret

Causa. xxvij. Quest. j.

In disem Canon/setzt Sanct Augustin gar lauter/das die heyraten vnd Esachen/die von den Clösterleüten beschehen/vngeachtet jrs beschehen/glübds für krefftig vnd bestendig gehalten/vnd keins wegs (wie etlich vermaynen) zertrent vnnd zerrissen werden sollen/strafft auch die/die da sagen/das der gleychen Ee nit rechte Ee oder heyrat/sunder Eeprüch seyen/Mit anzeyg der vrsachen jres vngrunds vnd mißuerstands/vnnd das die gutheyt der heyratten oder Ee/allweg gut sey etc. Wol sey es sündtlich vñ sträfflich/das beschehen glübt so sie Got gethan haben zurprechen. Aber darumb sollen jr gethane heyraten nicht vnkrefftig/sunder für götlich vnd Christenlich zuhalten/von nyemandt zerrissen/auch die Eeleüt nicht für Eeprecherisch gehalten werdenn/ Dergleychen maynung würdet allhie vom Babst Gelasio auch gar lauter gesetzt. Augustinus Nuptiarum

Gregorius.
Sunt qui.
Agathosa
Augustinus
Si tu.

Das von eynichs geystlichen Clöster lebens wegen/die Ee mit nichten sollen zertrent / auch keinem Eegenossen/on des andern erlaubtnüs/in einen geystlichen orden zukumen / zugelassen werden / Dann keinem man gezimpt von yrgent einer vrsach wegen sein weyb zůuerlassen / dann allein von der hurerey wegen.

Euaristus papa
Nullum.
Eleuthe: papa.
Iudicantem

Causa. xxx. Quest. v.

Das keiner/vor gnugsamer ordenlicher vnd warhaffter erfarung / verhörung vnd zeügschafft/ weder gericht oder verurteylt werden sol.

Ambrosius
Nemo sibi.
Gregorius.
Qui viderit
Isidorus
Nō mechaberis
Ambrosius
Horrendus
Augustinus
Si vxorem.

Causa. xxxij. Quest. iiij.

Das alle vnkeüsch/ ausserhalb des Eestands/nit allein im werck/sunder auch die vnzimlichen vnkeüschen begirden verpotten vñ sündt seyen/ Das auch keinem Eegenossen gezimpt/es sey das ander kranck vngestalt/plindt/lam odersunst vngeschickt/vmb yrgent derselben oder einer ander vrsach willenn / sich von seinem Eegenossen zuscheyden/ausserhalb offenlicher hurerey.

Ex Concilio Toletano.
Placuit.

Causa. xxxiij Quest. ij.

Das die priester/ jre Eeweyber/ wo dieselben jre Eeprechen/nit tödten/sunder in jren heüsern gefencklich enthalten mögen.

¶ Auß dem erscheynt klärlich/das auch die alten Christenlichē Concilia den Priestern Eeweyber zugelassen/ vnd durch dise satzung außdrucklich bekreftig haben.

Distinctio. j. Quest. iij.

Das ein rewig vertreülich hertz/auff die eynig gőtlich verheyssung/zu abtilgung menschlicher begangner sündt/gnugsam sey/on alle mündtliche peycht/vnd menschliche gnugthůung

Ambrosius
Petrus
Iohan. Crisosto.
Lachrime.
Augustinus
Magna pietas.

Das der menschlich will/vnnd das werck einer sündt oder lasters/gleychmessig gestrafft werden.

Quisquis

Das nit allein die/die mit der handt tődten/sunder auch die/so rath vnd that darzu geben/für todtschleger sollen gehalten werdē/dieweyl in offenlichen űbelthaten/der will vnnd das gemůte für das werck zůurteylen sey/vnd Got der ein erforscher der nyeren vnd hertzē ist/einen yeden den er vordert/der gestalt vrteylt/wie er jn findet.

Augustinus
Periculose.
Omnis iniquitas
Ciprianus
Nunquid Cayn.

Das die mündtlich orenpeycht nicht darumb beschicht/gnad vnd vergebung der sünden zůerlangen sunder allein zu anzeygung vorgeender rew des hertzens/Dann in der peycht würdet die sündt nit nach gelassen/dieweyl sie schon als nachgelassen anzeygt würdet.

Iohannes.
Omnis qui non.

Dist. ij.

Das daß ein rechter Christenlicher glaub sey/der durch die lieb lebendig vñ thättig ist/vnd das durch denselben glauben/allein vergebung der sünden verheyssen werd/vnd das auch glaub vnd lieb nit on einander sein mőgen/zu gleycher weyse auch/wie durch

Augustinus.
Charitas est.
Sicut Seta

ein porst der faden in ein ding gepracht/Also würdet auch durch die forcht Gottes/die lieb in menschen gepracht/Es wechst die lieb vñ mindert sich die forcht vnd herwiderumb/Vnd würdet alhie gar statlich außgestrichē/was ein rechte lieb vnd derselben kraft vnd eygenschafft sey.

Prosper. Charitas est

Distin. iij.

Ambrosius. Penitentia.

Das ist ein warhaffte rechte rew/die vergangen sünden zuhassen oder zubeweynen/vnd sich fürohin vor sünden zuhütten.

Quest. v. Causa. xxxiij.

Augustinus Si dicat. Mulier Manifestum

Das kein Eegemahel on des andern zulassen vñ bewilligen/Gott dem almechtigen keüscheyt zuhalten/weder globen oder halten mag/vnnd ob gleych ein Eeweyb mit bewilligung jrs mans/der gleychē glübt gethan het/so sol sie doch auff begern jrs haußwirts demselben widerumb absteen/vnd dem man vnter des gewalt sie ist/gehorsam leysten.

Augustinus Est ordo. Hec imago Noluit itaq; Ambrosius Mulierum

Das die weyber/auß götlichem vnd natürlichem rechten schuldig seyen/jren mennern vnterthenig zusein/vnd seinem willen zugeleben/Dann der man ist das haubt des weybs/vnd das weyb vnter dem gewalt vnd herschafft des mans/nicht der man vnter dem gepot des weybs.

Causa. xxxv. Quest. ix.

Augustinus Omnibus modis Stephanus pa. v. Loci nostri.

Was ordenlich vnd Christenlich fürsehen vnd beschlossen ist/das sol durch die nachkummenden nit widerfochten oder zerprochen werden/dann ein ye-

der / der sich vntersteet / die ding die nützlich geendet vnd bekrefftigt sein / zu zerprechen vñ zubeflecken / der sol wissen das er darumb vor dem angesicht Gottes schuldig sein würdet.

Das die ding / die vnbillich zugelassen vnd beschehen sind / durch die nachkummen (wöllen sie anders billichem schaden empflihen) sollen abgethan verdampt vñ gepessert werden / Ob es schon durch den stul zu Rom beschehen vnd geurteylt were. Hilarius. Quod quis Nicolaus papa. Sententiam

Tertia pars Decreti de Consecratione.

Distinctio. j.

DAs kein kirche die nit auß andacht vñ zu fürderung des glaubẽs / sunder vmb geytz / nutz vnd genieß wegen auffgericht würdet / keins wegs solle geweycht / oder durch die Bischoue in solche auf richtung bewilligt werden. Ex Concilio Bracarensi. Si quis.

Distinctio. ij.

Das nicht allein der leyb / sunder auch das blut Christi vnter dem Sacrament des altars / auff ein mal sollen genummen werden / Vnd strafft der Babst hie / dise / so allein auß einem mißglauben den leyb nemen / Mit dem anhang / das sie das heylig Sacrament eyntweder gantz nemen / oder sich dauon gentzlich enthalten sollen / Dieweyl die teylung des eynigen gleychmessigenn geheymnus / on ein mercklich Gelasius papa Comperimus.

gotslesterung nicht beschehen mög.

Augustinus Quotidie. Siquotienscunq;

Das die empfahung vnnd niessung diß heyligen Sacraments on kein sunderliche zeyt sol gepunden sein / sunder so offt yemandt von seinen sündenn beschwert würdet / sol er des orts ertzney holen.

Isidorus. Ambrosius Blasius. Grego. August. Hieroni Eusebius Hilarius. Leo Ciprianus. Prosper.

Alhie würdet auch / durch die alten lerer der kirchē gar klärlich außgedruckt / das in disem heyligē Sacrament / vnter prot vnd weyn / warlich der leyb vnd das blut Christi genumēn würdet / von glaubigen vnnd vnglaubigen / durch die glaubigen zum hayl / durch die vnglaubigen zum vrteyl vñ verdamnus.

Dist. iij.

Ex Concilio Toletano. iiij. Irreligiosa.

Das durch die Priester vnd weltlichen Richter / statlicher fleyß solle gepraucht werden / die vnchristenlichen gewonheyt des gemeynen volcks (Nemlich das sie an den hochzeytlichen festen / nicht bey den götlichen amptern gegenwertig seyen / sunder sprüngen / singen vnd schendlichen liedern rc. obligen / vnd solchen ämptern verhinderung thun) außzureüten.

Distin. iiij.

Augustinus In Baptismum Firmissime tene. Gregorius Quod autem. Augustinus Filius dei Idem Baptismus.

Das alle menschen / die von mans vnd weybs samen empfangē werden / in erbsündē on zweyffenlich geborn werden / darumñ auch von nötten ist / das daß fleysch der sünden / durch das wasser bad der Tauff gereynigt vnd außgereüt werd / nit also / das die angebornen sündtlichen zuneygung nit da pleyben / sunder das sie dem menschē nit schaden / vñ was im altē Testament die beschneydung etwa gewürckt hat /

das würckt yetzo die Tauff/Vnd darumb so müssen wir durch den glauben Christi vnnd die Tauff gerechtfertigt vnd von sünden gereynigt werden / vnd werden demnach alle kinder die getaufft sein / in die zal der glaubigen / die nit getaufften aber vnter die vnglaubigenn gezelt / Auß den worten Christi im Euangelio Johannis / Es sey dann das yemandt geborn werdt auß dem wasser vnnd geyst/der mag nit in das reych Gottes kumen/ Das auch nicht das verdienst des dieners / sunder die krafft Gottes inn der Tauff würckt.

Das allein Christus die sündt vergibt/der ist das lemblein Gots/das der welt sündt hinnimpt/ Dann die gnad die durch Christum mitgeteylt würdet/ macht nicht allein vergebung der sündt/sunder auch das daß gesetz erfült / vnd die natur gefreyt würdt/ deßgleichen die sünd nit überhand nimbt/Der geyst der gnaden teylt den glauben mit/welcher auch von Got vngebetten gegeben würdt/Also das dem menschen der da bit/auch anders würd mitgeteylt/Dann der glaub ist nicht in dem freyen menschlichen willen allein/sunder ein gab Gottes. Augustinus Nemo. Gracia

Die Tauff / ist darzu nutz / das die getaufftenn Christo eyngeleybt / also das sie seine glider vnd mit jme begraben werden/vnd so sie durch das Sacrament/ vnd die liebe der glaubigen dar gestelt/ werden sie mit Got also versünet/ das sie in jme lebendig/ selig/erledigt/erlöset vnd erleücht werden/ Dann die Augustinus. Ad hoc. Prosper. Verus baptismus

warhafft Tauff steet nit allein in abwaschung des leybs vnd vnflats/sunder auch im glauben des hertzens/ Wie die Apostolisch lere vermag/die da sagt/ Vnd er reyniget jre hertzen durch den glauben/ vnd sanct Peter spricht/Welchs nun auch selig macht in der Tauff/ nit das abthun des vnflats am fleysch/ sunder der pund eins guten gewissens mit Got.

Ex Concilio Mileuitano Placuit igitur.

Wir wöllen(spricht das Conciliū)welcher sagt das die gnad Gottes (auß welcher wir gerechtuertigt werden durch Jesum Christum vnsern Herrn) allein zůuergebung der sünden die yetzo begangē sein vnd nit auch zur hilff der sünden/ das sie nit beschehen/fürderlich sey/das der sol verflucht sein.

Dist. v.

Augustinus. Ieiunium

Das daß die recht groß vnnd gemayn fasten sey sich von sünden vnd lastern/auch von den wollusten diser welt zuenthalten.

Hyeronimus. Nunquam.

Was die täglich arbeyt vnd übung eins Clostermans sein sol/Nemlich den Psalter für vnnd für in den henden zuhaben/mit fleyß zu Got beten/das die

In omnibus Ex Concilio Manetensi.

sinn munder/vnd der leyb vñ gemüte mit weytleüfftigen gedancken nicht beladen seyen/das sie auch die

Nullus prespiter Ex Concilio Laodicensi. Non oportet.

kunst vnd wissenheyt der heyligen schrifft lieben/vñ zu yeder zeyt etwas arbeyten/ damit sie der Teüffel kein stund müssig findt ꝛc. Deßgleychen wie der geweychten vnd priester leben Christenlich/ erber vnd vnsträfflich sein sol/vñ sunderlich das sie die lere der heyligen schrifft mit fleyß halten.

Decretalium Excerpta.

De Consuetudine.

Gregorius.ix. Ex parte.

DAs kein gewonheyt statt oder krafft hab/ durch welche yemand zusündigen/ oder das sein schendtlich vnnd vnnützlich zůuerthun/ verursacht würdet.

Idem. Cum tanto.

Das kein gewonheyt dem natürlichen oder götlichen rechtē mög abbruch thun/das auch dieselben gewonheyttē die dem natürlichem rechten(des übertretūg der seelen nachteyl mit sich bringt)widerstreben/für kein billiche gewōheit/sunder für ein zerreissung zuachten seyen/ Wiewol auch die lang hergebrachten gewonheyt/nit ein geringe krafft vnd ansehen haben/ so sollen sie doch keins wegs so krefftig sein/ das sie auch den menschlichen rechten abbruch thun/Es sey dañ solche gewonheyten ordenlich wie sich gepürt/vñ der vernunfft nit entgegen/ersessen.

De Electione et Electi potestate.

Concilium Lateranense. Cum in cunctis.

Dieweyl in allen Orden vnd kirchen diensten/ein recht zeytig alter/tapfferkeyt der sytten/vnd wissenheyt der lere/billich zusuchen ist/So ist vil mer von nötten vnd billicher/ dasselb eines Bischoffs halben zuthun/der zůuersorgung anderer verordent/vñ da

rumb in jme selbs zubeweysen schuldig ist / wie andern gepüre / inn dem hauß des Herrn zuwandeln / Damit nun das / daß auß not der zeyt bey weylen beschehen ist / von den nachkum̃en nit in ein sträfflich böß Exempel werd gezogen / So würdet hie endtlich gesetzt vnd beschlossen / das keiner zu keinem Bischoue erwelt werden sol / dann der dreyssig jar seins alters erlangt hat / der Elich geborn sey / der auch seins lebens / lere vñ kunst halben / ein gut gezeügnus vnd anzeygung hab.

Nihil est. Nach dem der Christenlichen kirchē / nichts schedlichers ist / dann so vnwirdige vorsteer vnd hirten zů uersorgung der seelen angenummen werdenn / So würdet zu einer heylsamen ertzney diser kranckheyt entlich verordnet / das die / so zur seelen sorg erwelt werden / durch die so den erwelten bestettigen sollen / mit fleyß erforschen / gelegenheyt der wale vnnd des erwelten person / vnd ob er eynichen mangel deßhalben fünde / so sol nicht allein der so vnwirdig gefürdert würdet / sunder auch der / so denselbigen vnwirdigen fürder / gestrafft werden.

De Etate et Qualitate.

Alex. iij. Eam te decet Hie verpeüt der Babst gar streng / Das zu keiner seel sorg / yemand angenum̃en / auch von keinem Bischoff oder yemandt anderm / vngeachtet eynicher vrsach auch aller Bäbstlichen beuelh / anzunemmen gestattet werden sol / der seiner kunst / schickligkeit / sitten / vnd alters halben / darzu nit tůglich oder gnug-

sam ist / vnd welcher mer dañ ein pfarr oder kirchen hat / der sol die andern gantz zůuerlassen gemůssigt werden / Es were dann das dieselben so arm wern / das sie jre eygne priester nit möchtē wol vnterhaltē.

Nach dem das regiment vñ die sorg über die seelen (spricht der Babst) ein kunst aller künst ist / So solle (laut seiner Bäbstlichē / harten satzung) die Bischoue / die / so sie zu priesterlichē stand fürdern vñ annemen wöllē / mit höchstem fleyß vnterrichtē / durch sich selbs oder andere geschickte tügliche meñer / wie sie jrem ampt vñ standt / mit den götlichen ämptern vnd heyligen Sacramenten der Kirchen / vorsteen vnd gnug thun sollen / Dann so hinfüro grobe vngeschickte leüt zu priestern angenummen werden / wie auch gar leychtlich mag beschehen / so sollen der angenuñen vnnd annemer hertigklich gestrafft werden / Dieweyl vil besser vnd heyliger ist / zůuor in annemung der priester / wenig fruñer / dann vil böser kirchen diener zuhaben / Vnd so ein blintter den andern fürt / fallen sie bede in die gruben. Innocentius. iij. Ex Concilio generali. Cum sit

De Officio Iudicis ordinarij.

Wo in einer kirchen / oder in einem Bistumb / mancherley gezüng vnnd sprachen des volcks seyen / So sol ein Bischoue schuldig sein / fürsehūg zuthun / das dieselben personen eins andern gezüngs / mit den götlichen amptern vñ handtreychung der heyligē Sacramēt in jrer sprach versorgt werdē / vñ wo es von nötten ist / sol er auch demselben volck einem eynigen Celestinus. iij. Quoniam.

vicarium/jrer sprach kundig/bestellen vnd halten.

Innocen.iij. In Cõcilio generali. Irrefragabili.

Das die Prelaten der kirchen/auß ernstlichem vn zerbrechlichem beuelh vnd satzung des Conciliums/ die übertrettung vnd vnschickligkeytten jrer vnterthanen/zum fürnemlichsten aber jrer geystlichenn/ mit höchstem fleiß warnemen/dieselben straffen/vñ jr sträfflich leben vñ sytten reformirn vñ endern söllen/wöllen sie anders disem vrteyl empflihen/Das daß blut der vnterthanen nit von jren handen erfordert werd/Welchs aber ein hart erschröcklich wort ist/allen verseümlichen Prelaten/spricht die gloß.

De Treuga et Pace.

Alex.iij. Innouamus

Das alle Priester/Ordens leüt/Waller/Kauffleüt/Paurn/vñ die so die strassen oder das feldt pauwen/darzu alles vihe zu sollichem feldt pauwen gepreülich/in allen kriegßleüfften sollen sicher sein.

De Pactis.

Gregorius. ix. Pactiones.

Das alle pact/verträg vnd eynigung/so in geystlichen sachen gemacht vnd auffgericht werden/kein nutz sein/deßgleychen söllen alle verträg/pact vñ contract/so durch jr haltung zu nachteyl der seelen reychen/vnkrefftig sein/Dieweyl nach vermög aller rechtlichen gesetz vñ ordnung/ein böser pact oder eins bösen dings verdingung oder das vom rechten oder der that vnmüglich ist/keinen menschen verpinden.

Nam etiam iuxta legittimas sanctiones pactum turpe uel rei, turpis aut impossibilis de iure uel de facto, nullam obligationem inducit,ita habet tex.in illo c.

De Procuratoribus.

Das kein geweychter / der von der kirchen vnterhalten würdet / in eynicher weltlichen sachenn / oder vor weltlichen Richtern / aduocirn sol / dañ allein in jren eygen sachen / oder zu beschützũg jrer Kirchen / oder armseligẽ personen die kein aduocaten vermögẽ. Ex Concilio Lateranensi. Clerici

De Jureiurando.

Das alle gethane ayd / die on verletzung vñ nachteyl der seelen mögen bschehen / sollen gehalten werden / Vnd das die für mainaydig sollen geacht sein / vnd von dem kirchen dienst gewisen werden / die nit auß gezwungner not / sunder auß mutwillẽ / jre ayds pflicht prechen. Alexander. iij Si vero

Das die Bischoue / die übertretter jrer ayds pflicht sein / herter dañ andere sollen gestrafft werden / vnd souil dester herter / souil sie am stand höher sein / vnd souil andere / durch jr exempel zu der gleychen übel dester eher gezogen werden mögen. Vrbanus. iij. Cum quidam.

Kein ayd ist pündig / der zu nachteyl des obersten reycht / dann in allen ayden / würdet die macht vnd der gewalt des obersten auß genumen. Innocen. iij. Venientes.

De Vita et Honestate Clericorum

Das die geweychten / die waffen tragen / jr har pflantzen vnd ziehen / auch wucherlich hendel treyben / sollen in den bann gethan werden. Ex Concilio Pictauiensi. Clerici Gregorius. ix. Si quis

Das die geystlichen / jre gericht frey vmb sunst halten / auch eynichen pact / wo die parteyen in rechtlicher handlung obligen / mit nichten machen vnnd Innocen. iij Cum ab omni

annemen sollen.

Innocen.iij In Concilio generali. Vt clericorum.

Das alle geystlichs stands/sich von hurerey vnd vnkeüsch enthalten/ vnd ein erber keüsch leben füren sollen/ Damit sie gegen Gott/mit einem reynen hertzen vnd keüschen leyb/ jrem kirchen dienst aufwarten mögen/ Vñ damit durch ein leychte straff zu der übertrettung nicht vrsach geben werd/ So verordent vnd setzt der Babst alhie/Welcher in einem vnkeüschen leben begriffen werdt/ das er nach vermög der vorgesatzten Canones/die er zum strengsten wil gehalten haben/solle gestrafft werden/Auff das die so die forcht Gottes von dem bösen nicht erschreckt/ durch die zeytlich straff/dauon sollen abgezogē werden/die Prelaten der kirchen aber die denselben übertrettern vmb gelts oder anders zeytlichs genieß willen in jren lastern gehorchen vñ zusehen/die sollen neben den übertrettern gleychmessiger straff gewartē vnd vnterworffen sein/ Wo aber die geystlichen/die nach des lands gebrauch in Elichem stand sein/ver prechen/ die sollen herter dann die andern gestrafft werden/ Dieweyl sie sich doch der Götlichen gerechten Ee haben gebrauchen mögen.

Idem vbi supra. A Crapula.

Das sich die geystlichen/ vor übrigem fressen/trincken vnd der gleychen füllerey/ mit fleyß verhütten/ auch andern zum zütrincken kein vrsach gebē sollen/ Wie doch an etlichen ortten der gebrauch zu haben vnd gantzen zutrincken gewest/vnd welcher am vol sten/das er von dem andern für den bestē geacht sey/

Welcher aber solchs übertret/vñ über beschene warnung dariñ verhart/das er seins stands ampts vnd pfründen/sol entsetzt werden.

Das die geystlichen / eynich weltlich zůuor vnder hantirung gar nit treyben / Auch den faßnacht spilen/leychtuertigkeyten/ spilleüten / vñ offenlichen weynheüsern nit obligen / Deßgleychen im prett mit würffeln nicht spilen/oder solchen spilen zusehen/sunder jrem Kirchen ampt getreülich außwarten vnd dem studirn mit fleyß anhangen/wie sie auch allent halben gekleydet geen sollen. Idem vbi supra Clerici officia.

Das die geystlichen/die sich der gesetz vñ ordnung des vatter lands für sich gepraüchen/ auch dieselben wider sich gedulden / vnnd von jren obern dawider nicht beschützt werden sollen. Honorius.iij Ex litteris

De Cohabitatione Clericorum et mulierum.

Das die geystlichen / von dem gesprech vnnd gemaynschafft verdechtlicher weyber / absteen sollen/ vnd wo sie über beschehene warnung vnnd vermanung/biß zum drytten mal solchs beharren/sollen sie in den bann gethan werden. Eugenius Si quisq̃z.

So die geystlichen über dryfachen warnung/ jre huren oder kebs weyber / die sie haben / nit verlassen vnd von jnen thun/so sollen sie jrer ämpter vnd bene ficien entsetzt werden. Alexan.iij Sicut. Si autem.

Ein Oberer solle sein geystliche nit dringen / das sie jre huren zůuerlassen/schweren wöllen/damit sie Idem vbi supra. Clericos.

nicht neben der hurerey auch in das laster des main-aydes fallen / Welcher aber in disem laster verharrt/ der sol zůuorgemelten penen auch in den ban gethan werden.

De Clericis non residentibus.

Alexan.iij. Relatum est

Das einem priester/nit mer dañ ein pfarr oder kirchē zu leihē sey/ Vñ nemlich dem der durch sich selbs söliche kirchē personlichen besitzen/ vñ verwaltē kan/ Oder wo es nit bischicht/ vnnd dawider gehandelt würdet/ so sol er sein pfarr verlieren/ vnd der so jme die verleycht/seiner lehenschafft beraubt werden.

De Censibus.

Augustinus Omnis anima

Das alle menschen (damit die Geystlichen auch eynzogen/ vnd durch die nachuolgende wort diß Capitels/Et vos subditi esse debetis. lauter außgedruckt sein) der weltlichen Oberkeyt/sollen vnterthenig sein vnd zins vnd tribut geben / Dieweyl solch zalen/des zins ein prob vnd zeychen der vnterthenigkeyt ist.

Ex Concilio Lateranensi. Cum Apostolus.

Das Concilium setzt ye ein mas/ So die Ertzbischoue vnd Bischoue/ jre bistumb vnd kirchen besuchen wöllen/das sie sich an einer zimlichen anzale pferd vnd diener benügen lassen/Nemlich ein Ertzbischoue nit über fünfftzig/ein Bischoue nit über zweintzig oder dreyssig/ein Cardinal nit über fünff vñ zweyntzig pferd/vñ doch allein an den orttē/do das einkummen der stifft so reichlich ist/das die vnterthanen nit beschwert werdē/benügen lassen/das sie sich auch in solchem weder hundt oder vögel zum waydwerck

geprauchen / oder grosse zerung thun / vnd reychlich leben / Sunder sich halten sollen / als die / die nit das jr ist / sunder das Jesu Christi ist suchē wöllen / Das sie auch jre vnterthanen / mit newen zöllen / meŭten / aufflagen vnd steŭrn gar nit beschweren / es sey dañ das die höchsten notturfft vnnd billiche rechte vernünfftige vrsachen / das eruordern / so mögen sie auß liebe ein zimliche geringe hilff von jnen eruordernn / Dieweyl der Apostel sagt / das nicht die Süne den vättern / sunder die vätter den sünen ersparen / vnnd schetz sameln sollen / Derhalben es auch vätterlicher güttigkeyt gantz entgegen sey / wann die vorsteer der kirchen / den jrn beschwerlich sein / gegen denen sie vil mer / inn allen nötten / die eygenschafft eins getrewen hirten ŭben solten.

Das in nyemands macht steet sol / eynichē newen zol / tatz oder meŭt / on bewilligung vnd zulassen der König vnd Fürsten / denn das allein zusteet / fürzunemen oder auffzusetzen / beym bann. Alex.iij. Innouamus

De Jmmunitate Eclesiarum.

Das in zeyt der not / kein geystlicher / weder vnter des Babsts oder der kirchen namē / sich von gemayner wach vnd bewarung der stat / darinn er wont / entschuldigen / Das auch nymand darinn frey sein / sunder darzu bezwungen werden sol. Gregorius.ix. Peruenit

Ne Clerici uel Monachi secularibus negocijs se inmisceant.

Das den geystlichen / weltliche handtierung vnd Ex Concilio Maguntino.

Multa sunt Eugenius papa. Sacerdotibus. Ex Concilio Lateranensi. Sed nec.

hendel zutreyben (der alhie etwo vil erzelt werden/ vnd sunderlich der Layen diener vnd procuratores/ oder in eins weltlichen Fürsten dienst zusein) gantz verbotten sein sol.

Qui filij sint legitimi.

Alex.iij. Causam.

Das die weltlichen sachen/ allein vor den weltlichen Oberkeyten/vnd gar nit durch die Geystlichen sollen geörtert vnd vertragen werden.

De Simonia.

Greg. ex Sinodo In ordinando

Das von der weyhe willen eins Bischoffs oder anderer gewaychten / vmb das weyhen / vmb das pallium/vmb brieffe oder anders/ weder von Bäbsten/Bischoffe/Notarien oder schreibern/gar nichts genummen/ oder denselben etwas darumb gegeben werden sol.

Alex,iij, In Concilio Turonensi. Non satis Ex Concilio Lateranensi. Cum in Ecclesiæ

Das daß offenliche Simoney sey/so man zu eynemung einer Closter person / Item vmb verleyhung eins priorats/einer kirchen/oder zu eynsatzung vñ annemung eins Prelaten / Item vmb begrebnus/vmb Chrisam/das geweycht öle/ vmb eynsegnen/der die sich verheyrat haben/oder vmb einich Sacrament/ gelt vnnd gut empfecht / das auch ein widerwertige gewonheyt dises fals zu entschuldigung offenlicher Simoney/nicht stat hab/Das auch die Simoney/ ein solch groß laster sey/das wider ein solchen Simoneyer / nicht allein vmb ruchtigen personen / sunder auch eygen knecht wider jre herrn / offenliche hurn

vnd die in offenlichem vnerlichem geschrey sein/ klagen mögen/ vnd sol ein solcher Simoneyer zu stund von der kirchen gewisen werden.

Deßgleychen sol auch vmb begengknus des verstorben gar nichts genum̃en werden. Innocen. iij. Suam nobis

Das kein Closter fraw/ vmb eynich gelt oder genieß/ das sey im scheyn der armut/ oder auß andern vrsachen/ in die Clöster sollen genum̃en/ wo es aber darumb beschehe/ so sollen die/ die solch person eynnemen/ vnd die eingenummen auß jrem Closter in ein vil hertern Orden/ daryñ sie jr lebtag büß würcken gezwungen/ Auch solch zugesagt gelt darzu gar nit gegeben werden/ Dergleychen sol mit den München beschehen/ vñ solchs in den Bistumben allenthalben järlich offenlich verkündt werden. Innocen. iij. In Conci. generali. Quoniam

De Magistris.

Das die Bischöue/ Prelaten vnd Capitel/ etliche gelerte menner/ vnnd einen oder mer verstendige der heyligen schrifft bestellen/ mit pfründen oder ander besoldung vnterhalten/ vñ sunst bey jnen haben/ vnd jre beneficia mit denselben versehẽ sollen Damit an gelerten leüten/ bey den Bistumben vnd kirchen/ kein mangel erscheyn/ vnd nyemandt sich zu entschuldigen vrsach hab. Innocen. iij. In Conci. generali. Quia non vllis Honorius. iij. Super specula.

De Crimine falsus.

Ein falscher zeüg ist dreyen personen schedlich/ vñ nachteylig/ Erstlich Got/ des gegẽwertigkeyt er verschmecht/ Zum andern dem Richter/ den er durch Augustinus Falsidicus

sein lügen vñ vnwarheyt betreügt/ Vnd zum letzten dem vnschuldigẽ/den er durch falsche zeügnüs beleydigt / Sie sein auch bayd schuldig / der so die warheyt verhelt/vnd der so leügt/dann der ein wil nicht nutz sein/der ander begert schaden zuthun.

Gregorius. ix. Statuimus

De Maledicis.

Das die geweychten/so Got den almechtigen die junckfrawen Mariam oder andere heiligen lestern durch jre Bischoue gar hertigklich/ wie alhie außgedruckt würdet/sollen gestrafft werden.

Alex.iij. Licet iuxta.

De Penis.

Das kein Prelat/ den geystlichen oder weltlichen eynich geltstraff jrer übertrettung vnnd begangen laster halben/gar nit aufflegen oder zur straff sollicher laster von yemandt eynich gelt(welchs doch allein auß der wurtzel des geytz vñ begirligkeit fleüßt) nemen sol.

Innocen.iii.In Cõcilio generali. Cum infirmitas

De Penitentijs et remissionibus.

Würdet den leyblichen Ertzten gepotten/so sie zu den krancken geuordert werden/das sie dieselben vor allen dingẽ ermanen/die so jne der seelen ertzney mitteylen mögen/zu sich eruordern vnd berüffen/ vnd so dem krancken im Geystlichen fürsehung beschicht/ als dann sol auch zur leyblichen ertzney mit fleyß gegriffen werden.

Qui scandalizauerit.

De Regulis Juris.

Es ist besser das ergernus eruolgt/dann die warheyt zůuerschweygen.

Das so sunst nicht zimlich oder zugelassen ist/das würdet durch die vorsteenden not zimlich vnd zulessig/dañ die not ist keinem gesetz vnterworffen. Quod non est

Was heymlich oder durch gewalt/oder sunst vn zimlicher weyse eyngefürt ist / kan kein bestandt nymermer haben. Quod latenter.

Die vnwissenheit entschuldigt keinen Prelaten in den übertrettungen / seiner beuolhenn vnterthanen/ Dann keinen hirten/mag eynich entschuldigung für tragen/so der Wolff die schaff frisset/vnnd der hirt wayß es nicht. Quamuis cause.

Finis.

DAmit aber menigklich sehē möge/das die vordersten glyder der Römischen kirchen/ sich nicht weniger dann andere Christenliche personen/der übermessigen hohen mißbreüch/die auß verursachung des stuls zu Rom/in der Christēheyt allenthalben eyngeprochen sein/ selbs zum höchstē entsetzt vñ beschwert / die auch für vnchristenlich vnd gotloß geurteylt/vnd zu statlicher enderung vñ besserung derselbenn/souil an jnen gewest ist/getreülich gefürdert haben/ So werden hernach etwo vil treffenlicher haubt artickel benēt/ die der Cardinal Cameracensis Petrus de Aliaco genant / ein gelerter ansehenlicherman/dem Concilio zu Costnitz/das lenger dañ vor hundert jaren/ vnd nemlich als man

gezelt hat. 1415. daselbst gehaltē ist/ in seinem über antwurtē büchlein von Reformation der Kirchen/ angezeygt vnd hoch gepetten/ hat solliche mißbreüch bey der Christenlichen Kirchen abzustellen/ Vnnd sind diß die artickel/ auß gedachtem seinem büchlein eygentlich gezogen.

Das hoch vor nötten sey/ vnter den haubtern vñ glidern der kirchen statliche fürsehung zuthůn.

Zum fürnemlichstē aber/ so eruordere die notturft das in den beschwerungen/ so die Römisch kirch/ andern kirchen vnd gemaynden der Christenheyt vnd der selben fürsteern/ on vnterlaß aufflege/ Als nemlich vnd zum vordersten in den täglichen übermessigen schindereyen/ im vilfeltigen vngeschickten bannen/ vnd dann in der menig der vnträglichen statuten vnd gesetz/ ein statliche Reformation vnnd fürsehung fürgenummen werdt.

Nachmals/ das bey den andern kirchē/ zu Bischonen vnd fürsteern erwelt werden solten/ die nit jung/ vnerfarn vnd eins vnzüchtigen wesens sein/ sunder eins tapffern alters vnd wandels/ die in heyliger geschrifft gelert vñ erfarn sein/ Die auch jre eygne recht vnd gerechtigkeyten/ nicht so gnaw vnd fleyssig bewegen vnd handthaben/ als des gemayen nutz/ vnd jrer schefflein wolfart/ Die jren vnterthanen/ nicht schatzungen vnd andere beschwerungen aufflegen/ die jre beuolhne Kirchen vnd Pfarren/ alle jar/ mit Christenlicher frucht/ nutz vnd besserung besuchen/

Die in der heyligen schrifft / mit fleyß lessen vnd studirn / nit leychtuertige spyl treyben / oder mit spilleütẽ vmbgeen / nicht täglich im praß ligen / Vnd in sum̃a / sich in allen dingen also haltẽ / das sie andern mer ein Christenlich gut exempel dañ ein scheühe vnd ergernus sein / wie sie auch zuthun schuldig seyen / dieweyl sie die sind / zu denen Christus sagt / Ir seyt das liecht der welt / vnd das saltz der erden.

Vnd das man neben dem / die übertrettung / vnwissenheyt vñ verseümligkeyt / der kirchẽ obern / mit fleyß erfare / die vntüglichen endere / Auch die straff vñ enderung derselben / nit also für vñ für verziehe.

Item das der übermessig kost / der Bischoue vnd anderer kirchẽ obern / den sie in dienern / pferden / kleydern / hoffhaltung / hunden / bancketen / wolleben vñ andern geprauchen statlich geringert / vnd den überfluß den dürfftigen vnd armen zur hilff vnd vnterhaltung gereycht werdt.

Item den schendlichenn mißbrauch abzustellen / Nemlich das die Bischoue nicht kriegßleüt seyen / vñ gleych den weltlichen Fürsten zu felde ziehen.

Item die Münch vnd Pfaffen / von der Fürsten höffen vnd ämptern hinwegk zuschaffen.

Item das man die vnzimlichen Sende vnnd andere der gleichen handlung / die allein darumb fürgenum̃en werden den peütel zufüllen / abstelle / vñ darauff gedenck vñ fleyß hab / die laster zubessern vnd zufürkummen.

Item die grossen schindereyen der Official/Sigler/Notarien vnd brieff schreyber abzustellen.

Item für weyhe vnd Bischoffs mantel vnd dergleychen/gar nichts zunemen/dieweyl es ein offenliche Simoney sey.

Item in den kirchen diensten/vnd kirchengesang/die vnnotturfftigen lenge vnnd verdrießligkeyt hinweg zuthůn/vnnd dafür vil mer ein kurtze andacht/dañ vnnotturfftig lenge zugeprauchen.

Item in den kirchen/nit so vil gemelds/überflůssiger zird vnd geschmucks zumachen.

Item nicht so vil feyertag zugepieten.

Item nicht so vil Kirchen zubawen.

Item nit so vil newer heyligen zu Canonisirn.

Item das den menschen zugelassen würd/an den feyertagen ausserhalb der hohen fest vnd Suntag/nach volbrachtem ampt zuarbeytten/ Dieweyl auß den vil feyertagen/vnd dem můssig geen/vil mer vnrats dañ guts entspringt/vnd die wercktag dem armen volck nicht gnugsam seyen/jr prot zugewinnen/vnd die jren zuerneren.

Item das an heyligen Festen/ nit so schimpfflich gesang/ gepete/ predig/ legende/vnnd andere vnuerschempte ergerliche newerung/In den kirchen/nach eins yeden Prelaten wolgefallẽ/gepraucht/ vñ doch die rechten alten götlichen gesang vñ ämpter in der schrifft gegründet/vnterlassen würden.

Item in der Christenheyt / die grossen menig der

Petel orden vnd anderer Clöster abzustellen/ Dieweyl die allein zur zertrennung Christenlicher eynigkeyt / zu widerwertigkeyt/ vil zwispalt/ vngehorsam vñ sunderungen/ auch grossem pracht/ hochfart vñ verachtung eins stands gegen dem andern/ fürderlich sein/ Fürnemlich aber die Pettel Münch die Gott vnd der welt beschwerlich vñ vntreglich/ auch den Spitalen/ Siechkobeln vñ vil andern dürfftigen personen schedlich vñ nachteylig sein/ Deßgleichen die Stacionirer vnd leüt betrieger mit dem heyligthumb/ nicht zugeduldẽ/ Dieweyl die mit jren lügen vnnd leychtuertigkeyten / die Christenlichẽ kirchen bemayligen/ vñ das predig ampt götlichs worts verachtlich machen.

Item das predig ampt/ das ordenlich den Prelaten der kirchen zugehört/ nicht solchen losen leüten geltsaugern vnd petlern/ zubeuelhen.

Item dieweyl die leyen priester vñ geweychten/ auß dem mißbrauch des Römischen stuls(welcher Theologiam vñ die heyligen schrifft alweg veracht hat) so wenig Theologos vnd verstendige götlicher schrifft/ vnter jnen haben / So solten die Münch darzu gehalten werden in der Theologey fleyssig zu studirn/ Dañ die Kirch sey auß verwarlosung/ des Römischen hoffs/ zu dem höchsten vñ solchem abfal kummen / das darauß ein erschröcklich sprichwort entsprungen sey/ Nemlich/ das die kirch nicht wirdig sey / durch yemandt anders

dann böß leüt regiert vnd fürsehen zuwerden.

Item Frawen Clöster / sunderlich aber die vnuersperten vnd vnreformirten / in einer andern ordnung vñ zücht zuhalten.

Item bey den mans vñ frawen Clöstern / in den vngeschickten harten Regeln / mit dem langen vnd vilfeltigen gesang / kirchen ämptern / fasten / wachen / vnnd anderm / welches dañ zů vil beschwerlich vnd vnträglich sey / enderung vnd fürsehung zuthůn.

Item die beneficien vnd pfrůnden / nicht mit jungen / vngelerten / vnuerstendigen / oder denen die wol verdient / gefreündt / oder der herrn diener lang gewest sein / sunder mit frumen geschickten vnd in der heyligen geschrifft erfarnen personen / nit nach gunst / sunder nach wirdigem verdienst der selben personen / zufürsehen.

Item die vniuersiteten vnd hohen schulen / anderer gestalt zu reformirn / Vnd das die stende derselben vniuersiteten / mit gelerten personen / die solcher stende wirdig vnd dazu geschickt vnd tůglich wern / on alle gunst vnd annemligkeyten der personē / versehen / Vnd dahin gelerte leüt / die des lateins / Krichischen vñ ander sprachen bericht seyen / verordent werden / Dieweyl die vnwissenheyt derselben sprachen / inn vil wege nachteylig vnd schedlich sey.

Item das die priester vnd andere geweychten/ so offenliche Concubin vnd beyschlafferin bey sich halten/ jrer pfrůnden vnd ampt gar beraubt vnd entsetzt werden sollen/ Dieweyl sie sich hierinn ye vor keiner peen der geystlichen Canones entsetzen wöllen/ dann dises sey ye ein überschendtliche sträffliche gewonheyt/ ja ein offenlicher Teüffelischer mißbrauch.

Item in allen Thumbkirchen oder pfarren/einen gelerten geschickten man zuhaben/ der Theologiam lese/ damit doch der grossen vnwissenheyt der Pfaffen etlicher massen möcht begegent werden.

Vnd hat diser Cardinal für ein vrsach solchs seins schreibens vnd anzeygens Sanct Bernharts spruch eingefůrt/den er setzt in seiner.33. sermon super Cantica also lautent.

Es kreücht leyder yetzo/ein fauler ayteriger vnd schedlicher seücht/durch den gantzen leyb der kirchen/ Vnd so vil derselb ferrer schleycht/ souil dester sorglicher ist er/ So vil er aber verderblicher ist/so vil dester schedlicher erzeygt er sich/ Dann so ein offenlicher Ketzer auff stůnde/ so würde der außgetriben/ auff das er vergienge/ Erzeygt sich dann ein gewaltiger feynde/ so möcht sich die kirch villeycht vor jme verbergen/ Nun aber/ wer wil sie doch von sich jagen? oder vor wem wil sie sich verbergen? dann sie sind alle feynde/ vnd doch eytel feynde/

sie sind alle von nötten/vnnd doch widerwertig/sie sind alle haußgenossen/vñ keiner frydlich/Sie sind alle auß den nechsten oder gefreündten/vñ suchen doch alle das jr/Sie sind diener Christi/vñ dienen dem Antichristo/ Sie treten von den güttern jres Herrn in grossen eern hereyn/ welchem jrem herrn sie doch gantz kein eer erzeygen/ Es ist etwa geweyssagt/vnd kumbt leyder yetzo die zeyt/das solchs erfüllet würdt/ Nemlich spricht der Prophet/Sihe/mir ist pitterlich wee im fryden/pitter/Erstlich in dem tod der merterer/Nachmals noch pitterer in dem kampff der Ketzer/ Am pittersten aber yetzo in den sytten vnd leben der haußgenossen/dañ die kirch kan dieselben nit verderben/die auch nicht flihen/ Also haben sie überhand genum̃en/ vnd so übermessig haben sich die gemeret/Vō inwendig vñ vnheylsam ist die plag der Kirchen/deßhalb ist jr auch pitterlich wee im fryden/ In was fryden aber? Es ist ein fryd vnnd doch keiner/ Fryd ist es der Heyden vñ Ketzer halben/ Aber nicht vor den sünen/ Die stym̃ des weynenden würdet yetzo also gehört/Ich hab kinder gezogen/vnd die erhebt/sie aber haben mich verschmecht/Verschmecht vnnd bemayliget haben sie mich mit einem schendlichen leben/ mit bösem sträfflichem gewinn/ vnd mit schendtlicher handtierũg/ja mit der pestilẽtz die im finstern schleycht.

Der heylig Bernhardus schreibt wie hernachuolgt/zum Babst Eugenio in seinem vierten buch/de Consideratione/auß dem ein yeder befinden würdet/wie auch die heyligen vätter vom Babstumb vnd dem Römischen hauffen vnd hoff yedes mals gehalten/ vnd on scheühen von sich geschriben haben.

DJe Römischen/ sind überauß geschickt böß zuthun/ aber guts wissen sie nit zuthun/Dieselben auch/ die gegen Gott vnd der welt verhaßt sind/ greyffen an beden orten zu/ dann sie sind gotloß gegen Gott/ freuenlich gegen dem das Gottes ist/ Auffrürig vnter inen selbs/hasser jres nechsten/ vnd vnmenschlich gegen den frembden/die auch niemandt liebe haben/ vnnd von niemandt geliebt werden/ vnd so sie dann jr gemüte dahin richten von yederman geförcht zuwerden/Muß von nöten volgen/das sie gleycher weyse yederman förchten müssen/ Dises seyen die/ die nicht leyden mögen/ das sie yemand vnterworffen seyen/vnd wissen doch selbs andern nicht vorzusteen/Den Obern sein sie vngetrewe vnd vngehorsam/den vnterthanen aber beschwerlich vnnd vntreglich/ Vnuerschempt sein sie vonn andern vil zuuordern vnnd zu heyschen/Im geben aber gantz vnwillig vnnd hartneckisch/Sie sein vngestüme zunemen/ vnwillig ehe sie empfahen/ Zum vndanckbarsten aber wañ sie es empfangen haben/ Sie fleyssen sich jre zungen zugewenen/ von grossen dingen zureden/ so sie doch das wenigst nicht in das werck bringen/ Sie sein die miltesten verheysser/ aber die kergsten lengsamsten volzieher/ Die süsten schmeycheler/ vnd die hefftigsten nachreder/ Sie sein die/so sich zum einfeltigsten stellen künnen/ aber darbey die ergsten verretter/ Vnnd was sol ich doch/mein Eugeni/von dem Römischen hauffen reden/ Es ist inn sūma ein Römischer hauffen/ kurtzer oder außdrucklicher weyß ich es nicht außzusprecheu/ Ich muß aber dannoch anzeygen/ was ich von deinen pfarrkindern halt/ Was ist doch inn der gantzen welt newers/dann der mutwil/ pracht vnnd fürwitz des Römischen gesynds/Es ist ein volck/ das des fryden entwonet/ vnd der auffrurn

gewönet ist/ Ein vngütig vngezogen volck/ das nicht kan gehorsam sein/ es wiß dann kein widerstandt zufinden. Vnter denen/ du Engeni daher zeuchst/ mit goldt vnd mancherley farben zum köstlichsten geziert/ Vnd was sollen doch die schefflein dauon lernen/ wann ichs reden dörfft/ so ist das mer ein waydnen des Teüffels dann der scheflein/ Lieber/ hat auch sanct Peter also gethan? Oder hat sanct Paulus dermassen gespottet? du sichst/ das alle liebe vnd eyffer der kirchen/ allein gericht ist/ zu erhaltung hoher stende vnnd wirden/ der eyteln eere wirdet es alles gegeben/ der heyligkeyt aber wenig oder gar nichts/ Vnd wann du dich vnterstest/ nach gelegenheyt der sachen/ ein weniger eingezogner/ geschmeydiger vnnd freündlicher zuerzeygen/ Ey sprechen sie/ das sol nicht sein/ es gezimpt sich nicht/ die zeyt leydet es nicht/ es stehet diser deiner maiestat mit nichten zu/ du must dennoch auch bedencken/ was du für ein person seyst/ Von dem aber/ wie man Got gefallen mög/ gedenckt man gar nichts/ man hat auch auff verlust der seelen heyls kein gedancken/ nichts denn was hoch ist hayssen wir heylsam/ Vnnd was nach grosser eer vnd wirdigkeyt reücht/ nennen wir frum/ Bey den hoffleüten/ wirdet das/ das nidrig ist/ für ein solch gespöt geacht/ das einer vil lieber niderig zusein/ dann der selben gestalt zuerscheinen angesehen würdet/ Die forcht Gottes/ würdet für ein lautere eynfalt/ ich het schier gesagt für ein torheyt gehalten/ Ein sorgfeltigen man der sein gewissen bedenckt/ schelten sie ein heüchler/ Vnd den der die rwe liebt/ vnd bey weylen sein selbs war nimbt/ nennen sie das er nichts nütz sey/ Was ist es nun mein Engeni/ wilt du noch dein auffsehen haben auff die/ die dich vmbgeben haben/ mit dem strick des todts? Jch bit dich/ verzeüch ein wenig/ vnnd hab gedult mit mir/ verzeyhe mir auch/ dieweyl ich dises vil mer mit forcht dann vermessenheyt rede/ Jch neyde dich mit einem Christenlichen neyde/ vnd wolte Gott es beschehe mit einem so eylenden/ als mit einem fruchtparlichen neyde/ Mir ist vnuerporgen/ welcher ende du wonest/ die verkerten vnnd glaublosen sind stettigs vmb dich/ Es sind wölff vnnd nicht schaff/ der hirt bist du/ alhie kan ich dein nicht verschonen/ auff das Gott dein verschone/ Einweder verlaugen das du ein hirt dises volcks seyst/ oder erzeyg dich einen hirten desselben volcks zusein/ Verlaugnen würdest du es nicht/ damit du auch nicht verleugenst ein erb zusein deß/ deß stul du besitzt/ da ist Petrus/ vonn

dem doch niemandt weyß / das er ye mit edel gesteyn / geschmuckt/ mit golt oder seyden geziert herein getretten/ oder auff einem weyssen pferdt geritten / mit vil kriegs volcks vmbgeben / oder mit grossen hauffen der diener versehen gewest sey/vnd hat nichts destminder geglaubt/ das er dannoch das götlich heylsam gepot erfüllen mög/ Nemlich/liebstu mich / so wayden meine schefflein/ vnd in disem bist du gleych wol nicht ein nachkumner Petri/sunder Constantini/ Ich rate auch nach gelegenheyt der zeyt / gedult zuhaben/doch in denselben nicht ein schuldige gerechtigkeyt zusuchen / Ich reytze vnnd erman dich vil mer zu den dingen / die du meins achtens zuthun schuldig bist/vnd ob du wol mit goldt vnd purpur bekleydt herein gehest/ so ist es doch nicht vrsach gnug/dich als einen nachkum̃en des hirten vor der sorgfeltigkeyt vnd dem fleyß eins hirten zuscheüen/ Deßgleychen ist es auch kein gnugsame bewegung/ dich darumb des Euangelions zuschemen / Wiewol wann du das Euangelion gern verkündigst/ So ist dir das bey den Aposteln des Euangelions ein grosse eere/dann das Euangelion verkünden / ist Christenlich waydnen/ Darumb thue das werck eins Euangelistẽ / so hastu auch das werck eins hirten erfült/ Nun sprichstu aber/ du ermanst mich Trachen vñ Scorpion zu wayden/vnnd nicht schaff/ Ey sag ich/ darumb gee jne souil dester statlicher vnter augen / doch mit dem Götlichen wort/ vnd nicht mit waffen/dann was vnterstehest du dich widerumb des schwerts zugebrauchen / das du ein mal in die scheiden einzustecken/ bist geheyssen worden.

Dises vnd anders das nicht weniger nützlich dann Christenlich ist / schreybt der heylig Bernhardus zum Babst Eugenio im vorgemeltem buch.

Psal.II.
Apprehendite disciplinã nequando irascatur dñs:& pereatis de uia iusta. Cum exarserit in breui ira eius.

BIBLIOTECA ... CA ...

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Spengler, Lazarus,

Eyn kurtzer außzug, auß dem Bebstlichen rechten der Decret vnd Decretalen,
Jn den artickeln, die vngeuerlich Gottes wort vn[d] Eua[n]gelio gemeß sein,
oder zum wenigsten nicht widerstreben

[Nürnberg] 1530

4 J.can.p. 75
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10162385-7
VD16 S 8234